Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (2004)

Rubrik: Kultur

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Juli

kan Karate-Abteilung des BSC Arashi Yama Wil an der Zürcher Kantonalmeisterschaft teilnehmen. Nina Rechsteiner gewinnt in der Kategorie Kata Damen Jugend den 1. Rang. Sara Rechsteiner sichert sich die Goldmedaille in der Sparte Kata Damen Jun./Elite. Nenad Krsmanovic gewinnt in der Sparte Herren Kata Jun./Elite den 1. Rang. Im Kumitewettbewerb sichert sich Lamberto Grippi in der Kategorie Kumite Herren Jun./Elite den 3. Platz und zusammen mit zwei Kollegen aus Rüti abermals die Meisterschafts-Trophäe in der Sparte Team-Kata. In der Kategorie Team-Kumite gemischt sichern sich die Wiler die bronzene Auszeichnung.

Die Stadttambouren Wil sind Gäste am «Festival International du Tambour» in St.Brieuc in der französischen Bretagne – eine ausgezeichnete Gelegenheit zum interkulturellen Austausch und zur musikalischen Vertretung der Äbtestadt im Nachbarland Frankreich.

5.
In der ersten Sommerferienwoche veranstaltet das Jugendzentrum Obere Mühle Wil wiederum den beliebten Ferien(s)pass für Schüler der Unter- und Mittelstufen von Wil. Mit 250 teilnehmenden Kindern ist das Angebot fast ausgebucht. Bei den Ausflügen mussten sogar Absagen erteilt werden. Der traditionelle Ferienpass soll nächstes Jahr aber wieder eingeführt werden – parallel zum vielfältigen Kursangebot in der ersten Ferienwoche.

6.
Der Alleininhaber der Spengler AG, Christian Spengler, gibt an einer Medienkonferenz bekannt, dass 18 Spengler-Filialen vom Modehaus Schild übernommen werden. Der Spengler in Wil gehört zu den Fundgruben des Modehauses. Jean-Pierre Rasch-

«Der Kulturpreis gilt für ein Lebenswerk»

Wiler Kulturpreis 2003 sowie Anerkennungspreis 2003 verliehen

Ende November verliehen die Stadt Wil und die Ortsgemeinde Wil den Kulturpreis 2003 an Musikdirektor Kurt Pius Koller. Der Anerkennungspreis der Stadt Wil ging an Fredy Tribelhorn, den musikalischen Leiter der Stadttambouren.

Da der Kulturpreis je hälftig von der Stadt und der Ortsgemeinde Wil getragen wird, stellte Bruno Hubatka, Präsident der Wiler Ortsbürger, zu Beginn der Feier die kulturellen Aufgaben der Ortsgemeinde vor.

«Wenn wir hier in der Stadt Wil von einem Wiler Kulturpreis sprechen, so soll dies Ausdruck der Gesamtheit der geistigen und künstlerischen Äusserungen der Stadt Wil sein», erklärte Hubatka. Dass der Begriff jedoch breit gefasst werde, zeige ein Blick in die Vergangenheit, wo Rockmusiker genauso Empfänger des Kulturpreises gewesen seien wie Literaten oder Musikerinnen. Das Verständnis für Kultur sei sogar in der Gemeindeordnung definiert, wo unter anderem festgehalten sei, dass die Ortsgemeinde angemessene Leistungen für gemeinnützige kulturelle und andere öffentliche Zwecke im Rahmen ihrer Mittel zugunsten der Öffentlichkeit erbringe. Die Ortsgemeinde wende für den Bereich Kultur jährlich mehrere 100 000 Franken auf. Finanziert würden diese Aufgaben hauptsächlich durch Baurechtszinsen, betonte der Ortsbürgerpräsident.

Für Wil Gold wert

«Ein Kulturpreis wird verliehen als Auszeichnung Kunstschaffender für ihr Lebenswerk. Dabei werden ausserordentliche Leistungen im kulturellen Leben der Stadt Wil vorausgesetzt», zitierte Stadtpräsident Bruno Gähwiler zu Beginn seiner Laudatio aus den Richtlinien zur Kulturförderung der Stadt Wil.

Zu einer Fülle von Eigenschaften, die Kurt Pius Koller auszeichneten, sei ihm eine Aussage von Alexander Trauner, dem stimmgewaltigen «Dulcamara» an der Schlussfeier zum «Liebestrank» in Erinnerung geblieben: «So ein Mann ist für Wil Gold wert.» Da er zusätzlich am «Goldenen Boden» in der Altstadt wohne, sei die Verbindung zum Sprichwort «Handwerk hat goldenen Boden» schnell hergestellt, betonte Bruno Gähwiler.

Sein Wirken

Das Wirken von Kurt Pius Koller im kulturellen Leben lasse sich in fünf Bereiche einteilen, so Gähwiler.

1982 wurde Kurt Pius Koller als 26-Jähriger zum Nachfolger des langjährigen Dirigenten Josef Hässig im Männerchor Concordia gewählt. Zahlreiche Gesangsfeste, Konzerte und Aufführun-

Barbara Gysi (links) sowie Fredy Tribelhorn mit Gattin freuen sich über die Anerkennung.

gen trugen seither die Handschrift Kollers. 1983 durfte Koller die Nachfolge von Max Wirz im Cäcilienchor St.Nikolaus antreten. «Weil man von seiner dynamischen und hoch musikalischen Arbeit begeistert war.»

«Eine Nacht in Venedig» war die erste Produktion der Theatergesellschaft Wil, bei der Kurt Pius Koller Choreinstudierung und Korrepetition übernahm. Seit 1991 hatte er an fünf verschiedenen Aufführungen die musikalische Leitung inne.

1993 hat Kurt Pius Koller die musikalische Leitung des Orchestervereins übernommen. Die «Serenissima» im Sommer ist ein Beispiel von Kollers Ideenreichtum.

Das «jüngste Kind» schliesslich war das Klassik-Openair im Jahr 2001, das im Sommer 2004 seine Fortsetzung fand.

Dank

Die Verleihung des Kulturpreises, der mit 10 000 Franken dotiert ist, könne das ausserordentliche und langjährige Schaffen Kollers in finanzieller Hinsicht nicht entschädigen. Es gehe nicht um eine materielle Abgeltung, denn diese sei «Gold wert», sondern um einen öffentlichen Dank für 20 Jahre kulturelle Arbeit zugunsten der Stadt Wil, schloss Gähwiler seine Laudatio.

Schweizweite Bekanntheit

Mit der Verleihung des Anerkennungspreises der Stadt und der Kulturkommission Wil in der Höhe von 5000 Franken an Fredy Tribelhorn würden die grossen Verdienste eines langjährigen Kultur- und Musikschaffens in der Stadt Wil gewürdigt, betonte Stadträtin Barbara Gysi in ihrer Laudatio. Während 37 (!) Jahren habe Tribelhorn die Stadttambouren Wil geleitet sowie zu schweizweiter Bekanntheit und zu einem hohen musikalischen Niveau geführt. Nun habe er den Taktstock in jüngere Hände gegeben.
Bereits im jugendlichen Alter von 19 Jahren habe er die Sektion übernommen. Die Ausbildung von Jungtambouren sei ihm stets ein Anliegen gewesen, so Barbara Gysi.

Seit 1970 hätten die Wiler Stadttambouren stets Spitzenleistungen von nationalen Wettkämpfen mit nach Hause gebracht. Selbst am Eidg. Tambourenfest 1978 in Wil habe ein nationaler Titel für die Clairon-Sektion Wil resultiert.

Grosse Präsenz

Den Wilern seien aber die Stadttambouren wegen ihrer unzähligen Anlässe, Auftritte und Konzerte in Erinnerung. Im Herbst seien sie – anlässlich der TV-Sendung «Fensterplatz» – selbst im Fernsehen aufgetreten, so die Stadträtin.

Daneben gebe es auch noch einen Fredy Tribelhorn, den die meisten nicht kennen würden – den Schaffer im stillen Kämmerlein. Dort habe er Notenmaterial überarbeitet und Kompositionen arrangiert.

Unter seiner Führung seien die Stadttambouren 1993 für die Jugendarbeit mit dem Förderpreis der Stadt Wil ausgezeichnet worden. Die Ehrung mit dem Anerkennungspreis gelte nun der Person Fredy Tribelhorn für sein Schaffen im Verein und seinem Engagement für die Stadt Wil, schloss Barbara Gysi ihre Laudatio. *jes*

Stadtpräsident Bruno Gähwiler überreicht Kurt Pius Koller den Kulturpreis 2003.

Juli

dorfer, Leiter Warenverwertung der Spengler AG bekräftigt, dass bezüglich der Fundgruben noch kein definitiver Entscheid der Konzernleitung gefallen sei. So lange noch Ware da ist, werden die Spengler-Fundgruben weiterbetrieben.

7.
Der Wiler Historiker, Autor und Karl-May-Fan Willi Olbrich feiert seinen 70. Geburtstag.

Aus dem Jahresbericht der Heimstätten Wil geht hervor, dass Veränderungen personeller, struktureller und organisatorischer Natur im Jahr 2003 vollzogen werden mussten – das meist aus Spargründen.

Bauboom in der Äbtestadt. Wil nutzt seinen Standortvorteil und zieht damit neue Unternehmen an. «Vorsichtig gerechnet entstehen in der Stadt Wil in den nächsten 18 Monaten 500 neue Arbeitsplätze», sagt Stadtpräsident Bruno Gähwiler. Allein Stihl & Co. baut um 150 Stellen aus. Rund 170 Stellen entstehen mitten im Zentrum, im neu gebauten Stadtmarkt. Nach den Sommerferien startet die Kantonsschule Wil in den neuen Gebäuden. Dadurch entstehen 80 Arbeitsplätze in Bereich Bildung und rund zehn in Verwaltung und Mensa.

In einem Testspiel in Sirnach kommt der FC Wil im Spiel gegen den 1.-Liga-Aufsteiger Herisau nicht über ein 4:4 Remis hinaus.

8.
Die beiden ältesten Kapuziner des hiesigen Kapuzinerklosters Pater Aemilian Hodel und Pater Heinrich Rüttimann können auf 65 Jahre priesterliches Wirken zurückblicken. Mit ihnen feiert auch der in Wil aufgewachsene Pater Caecilian Koller. Er kann auf 60 Jahre Priester-sein zurückblicken. Die Klosterfamilie feiert die-

Juli

ses seltene Fest zusammen mit der Bevölkerung im Vormittagsgottesdienst.

Fredy Rüegg (CVP) hat eine einfache Anfrage zur Zukunft der Mädchensekundarschule St. Katharina eingereicht. Dies auch, um die Haltung des Stadtrates zur Klosterschule beurteilen zu können.

Die vorberatende Kommission spricht sich einstimmig für die Übernahme der Sportanlagen der Gespa, Genossenschaft Spiel- und Sportanlagen Bergholz, durch die Stadt Wil aus.

Die Bauarbeiten an den beiden Zentrumskreuzungen – Ilgen- und Jupiterplatz – schreiten zügig voran. «Wir sind gegenüber unserer Marschtabelle deutlich im Vorsprung. So konnte beispielsweise der neue Abbieger Hubstrasse–Churfirstenstrasse bereits realisiert werden», erklärt Bauchef Werner Oertle auf Anfrage.

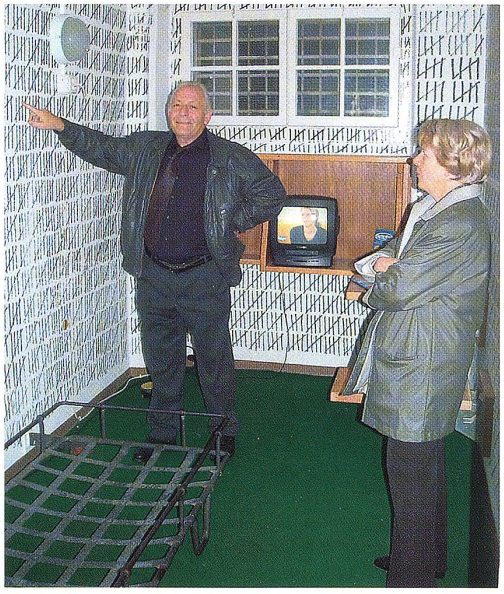
Wil startet auch dieses Jahr eine Ozon-Kampagne – allerdings ist diese weniger umfangreich. Mit Plakaten und Inseraten sollen die Menschen zum Nachdenken angeregt werden.

Nochmals 30 Personen haben Einsprache gegen den projektierten Einlenker zur geplanten Überbauung Burger King im Wilfeld erhoben.

10.
Die Wil Devils scheiden im Swiss Cup im Viertelfinal gegen den amtierenden Schweizer Meister Therwil Flyers aus. Die Flyers setzen sich klar mit 23:3 Runs nach fünf Innings durch.

11.
Der FC Wil hat das Testspiel gegen den Challenge League-Verein Winterthur mit 2:0 für sich entschieden. Die Treffer erzielen Egli und Savic. Die Testspieler Ramon Egli und André Wiederkehr

...«vom Leben zu tod gepracht»...



Die Zellen wurden speziell gestaltet.

Recht und Gerechtigkeit im Alten Wil

Im ehemaligen Bezirksgefängnis am Hofplatz in Wil wurde vom 4. bis zum 30. November 2003 eine Ausstellung des Stadtmuseums und des Stadtarchivs Wil präsentiert. Die Ausstellung zeigte die Handhabung von Recht und Gerechtigkeit im Alten Wil auf.

In der Ausstellung seien Bücher, Protokolle, Bestallungen, Rollen, Satzungen usw. ausgestellt, erklärte Stadtarchivar und Initiant Werner Warth. Anstoss sei die Rechtsquellenkommission gewesen, die zurzeit an einem Buch arbeite, das im Frühling 2005 erscheinen soll. «Die historische Ausstellung soll auch einen aktuellen Bezug haben. Daher sei als Lokalität für die Ausstellung das ehemalige Untersuchungsgefängnis im Gerichtsgebäude gewählt worden, dessen Schicksal noch nicht entschieden sei.»

Die letzte Hexe

Anlässlich der Vernissage wurde auch ein Film über Adelheid Silber gezeigt, die als Hexe von Wil 1495 verbrannt wurde. Unter dem Vorsitz von Hofammann Hans im Hof wurde Adelheid Silber wegen Teufelsbuhlschaft sowie Schaden- und Wetterzauber zum Tode verurteilt. Der Film war von Renato Müller, Marcel Koch, Franziska Peterli und Werner Warth gedreht worden.
«Wir wollten in den sieben Zellen und den Gängen kein Gruselkabinett mit Schockeffekten aufzeigen, sondern die damalige Rechtsauffassung», betonte Werner Warth. «Es ging damals nicht um eine Besserung des Delinquenten, sondern vielmehr um die Wiederherstellung des Rechts durch körperliche Strafe am Delinquenten. Es handelte sich dabei nicht um Willkür, sondern um ein Ritual zur Abschreckung und zum Funktionieren der Rechtsordnung», so Warth.

Zahlreiche Dokumente sind in den Gängen aufgehängt.

In der Ausstellung wurde unter anderem auch die älteste Stadtsatzung von Wil mit 24 Artikeln aus dem Jahre 1427 gezeigt. Es wurden auch die damaligen brutalen Methoden des Strafvollzuges geschildert. Giftmischerinnen wurden verbrüht, Falschmünzer in Öl gesotten. Hoch stehende Personen wurden enthauptet, gewöhnliche am Galgen aufgehängt.

Nicht alles schlechter

«Den Besuchern der Ausstellung sollte bewusst werden, dass in der modernen Zeit nicht alles schlechter ist als früher», betonte Ortsbürgerpräsident Bruno Hubatka. Die Hexenbulle von Papst Innocent VIII. von 1487 sei heute kaum mehr verständlich. Den Grundstein zur Hexenverfolgung habe jedoch das Konzil von Basel gelegt. Europaweit seien über eine Million Personen der Hexenjagd zum Opfer gefallen, so Hubatka.

Die Ausstellung beziehe sich hauptsächlich auf die äbtische Zeit zwischen 1226 und der französischen Revolution, erklärte Stadtpräsident Bruno Gähwiler. Die Räume hingegen würden aus der Gerichtsbarkeit ab 1803 im Kanton St.Gallen stammen.

Drakonisch – ein Missetäter wird aufs Rad gebunden.

Die gemalte Justitia in der Aebtestube des Hofs deute heute noch auf den Sitz des Gerichtes hin. Dass sich die Rechtsordnung in einem Wandel befinde, zeige sich schon beim Bezirksgericht. Früher habe das Bezirksgericht Strafen bis drei Jahre aussprechen dürfen; das heutige Kreisgericht könne bis lebenslänglich verhängen, so Gähwiler. *jes*

Vor dem Eingang zur Ausstellung wurde eine nachgebildete «Trülle» aufgestellt.

Juli

sollen in den nächsten Tagen einen Vertrag unterschreiben. Auch Felix Mordeku bleibt beim FC Wil.

12.
Die Sängerknaben vom Wienerwald geben in der Kirche St. Nikolaus ein festliches Konzert.

13.
Bereits ist der Termin für die wufa 2005 fixiert: Sie findet vom 24. bis 29. August statt. Der Standort-Entscheid soll im Herbst fallen.

14.
Der FC Wil bestreitet gegen den 1. FC Köln, Absteiger in die 2. Bundesliga, ein Freundschaftsspiel auf dem Gemeindesportplatz in Gossau. Der FC Wil gewinnt das Testspiel mit 2:0. Sowohl Stephan Oberli als auch André Wiederkehr haben in Wil einen Zweijahresvertrag unterschrieben.

Das schlechte Wetter beeinflusst das Reiseverhalten der Wilerinnen und Wiler. Es werden tendenziell mehr Last-Minute-Angebote genutzt. Wichtigste Kriterien: Wärme und Sonne.

Die Polizei Wil legt einem weiteren Schenkkreis das Handwerk. Rund 25 Personen nehmen an einer Informationsveranstaltung teil. Mindestens fünf haben ein «Geschenk» von 1000 Franken mitgebracht. Bei den Schenkkreisen handelt es sich um ein verbotenes Schneeballsystem.

Vor einem Jahr verzeichneten die beiden Schwimmbäder Bergholz und Weierwise bereits Anfang Juni Besucherrekorde – dieses Jahr scheint hingegen eher das Gegenteil der Fall zu sein: Das nasse und kühle Wetter der vergangenen Tage lässt die Badis verwaisen.

15.
Der Stadtrat hat für den Erwerb des Grundstückes Nr.

Juli

10 im Lenzenbühl den Kaufvertrag zwischen der Erbengemeinschaft Rosa Gächter und der Stadt Wil genehmigt. Der Kaufpreis beträgt 722 640 Franken.

Der Torhüter des FC Wil, Daniel Lopar, der zurzeit als Ersatztorhüter mit der U19-Nationalmannschaft an der EM in der Schweiz teilnimmt, hat sich im Training einen Bänderanriss im linken Fussgelenk zugezogen.

Der FC Wil ist auf guten Wegen, Schritt für Schritt wieder zur Normalität zurückzukehren. Mit der Präsentation des neuen Hauptsponsors Eisenring, Küchenbau AG, Sirnach, können die Verantwortlichen einen weiteren positiven Schritt melden.

Der 19-jährige Brasilianer und Nachwuchsspieler des FC Basel Henrique Bem unterzeichnet einen Leihvertrag für ein Jahr mit dem FC Wil als Mittelfeldspieler.

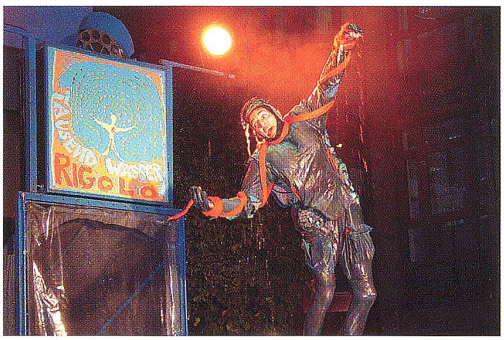
16.
Das Forum Mobil mit Sitz in Bern hat unter anderem in Wil Messungen der Mobilfunk-Immissionen durchgeführt. Gemäss Geschäftsführerin Sonja Bietenhard seien an den meisten Orten die Werte deutlich tiefer als der Grenzwert.

17.
Beim Trainingsspiel gewinnt der FC Wil gegen den FC Kreuzlingen auf dem Bergholz mit 4:3.

18.
Unbekannte haben an der Oberen Bahnhofstrasse einen vier Meter grossen Sonnenschirm angezündet, welcher vollständig zerstört wird. Der Sachschaden beläuft sich auf einige tausend Franken.

Die Junge Wirtschaftskammer (JWK) Wil, welche von neun Männern gegründet wurde, feiert das 30-Jahr-

In die Welt des Wassers eintauchen



«Tausendwasser» von Mädir Eugster: Der Mensch entsteigt den Tiefen des Wassers.

Eröffnung der «Aua Wila» in der Oberen Bahnhofstrasse

Aus Anlass des von der Uno zum Weltwasserjahr erklärten Jahres 2003 organisierten die Technischen Betriebe Wil in der Oberen Bahnhofstrasse die «Aua Wila», eine Ausstellung, die vom 3. bis zum 11. Oktober 2003 in der ganzen Fussgängerzone auf das Thema «Trinkwasser – unser Privileg» hinweisen und entsprechende Informationen vermitteln sollte. Die Ausstellung wurde mit einem speziellen Event eröffnet.

Voller Stolz erklärte Betriebsleiter Markus Baer anlässlich seiner Begrüssung, dass bereits im Vorfeld der Aktivitäten reges Interesse festgestellt werden konnte. Zahlreiche Interessierte hätten an der Begehung des Krebsbaches bis zur Thur teilgenommen. Hunderte von Schülern und Schülerinnen hätten sich zudem an einem Zeichnungswettbewerb beteiligt.

Privilegiert

Stadtrat Andreas Widmer begrüsste ein honoriges Publikum, das zu 60 Prozent aus Wasser bestand. «Wasser ist alles, und ins Wasser kehrt alles zurück», zitierte er Thales. Ein Drittel der Menschheit habe keinen Zugang zu Wasser. Das Wasser einer Toilettenspülung decke in der Dritten Welt den wöchentlichen Wasserbedarf einer Person. Es sei jedoch nicht Aufgabe dieser Ausstellung, die Probleme in der Dritten Welt zu lösen, so Widmer. Vielmehr solle einmal mehr vor Augen geführt werden, dass wir privilegiert seien.

Eröffnungsevent

Die von Markus Hilber, Chef Gas und Wasser TBW, organisierte «Aua Wila» wurde mit der Show «Tausendwasser» von Mädir Eugster des

Max Forster, Leiter Entsorgung der Stadt Wil, erklärt das Projekt «Renaturierung Thurauen».

Theaters Rigolo eröffnet. Mit viel Lärm und Rauch entstieg der Mensch den Tiefen des Wassers.

Unterstützung

Im Rahmen der Aktivitäten der Aua Wila wurde auch ein Wasserprojekt in Togo unterstützt. An einem Stand gab es Informationen über die Problematik in der Dritten Welt. Gleichzeitig kochten Hobby-Köche aus dem TBW-Umfeld «Mah-Meh» und verkauften dieses zu einem symbolischen Preis von fünf Franken. Diese Einnahmen wurden von der Stadt Wil verdoppelt – bis maximal 5000 Franken – und das gesamte Geld floss in das Entwicklungsprojekt.

Im Rahmen des Beitrages für bedrängte Berggemeinden in der Schweiz wurde das Tessiner 300-Seelen-Dorf Torre im Bleniotal von der Stadt Wil mit 10 000 Franken unterstützt. In Torre mussten dringend die Wasserversorgung und das Hauptreservoir saniert werden. Probleme gab es zudem mit der Löschwasserversorgung.

Kein Verkaufsdruck

Obwohl Wasser keinem Verkaufsdruck unterworfen ist, besteht in der Bevölkerung trotzdem ein Informationsbedürfnis bezüglich des Wassers. In Kombination mit dem Weltwasserjahr konnte eine Informationskampagne zugunsten des Wassers lanciert werden.
Auf der Oberen Bahnhofstrasse fanden vom 3. bis 11. August verschiedene Ausstellungen rund ums Thema Wasser statt. An beiden Samstagen wurden zudem Besichtigungen der Wiler Wasserversorgung angeboten, und im Cinewil wurde gleichzeitig der Film «Rivers and Tides» gespielt.

Mit «Ein Glas Wasser bitte» kam am Samstag, 18. Oktober, in der Wiler Tonhalle eine musikalisch-theatralische Reise zum Weltwasserjahr 2003 zur Aufführung.

Naturelement Stadtweier

Dass es nicht nur Trinkwasser gibt, zeigte das Amt für Bau, Umwelt und Verkehr der Stadt Wil am 4. Oktober. Unter dem Motto «Stadtweier – Naturelement im Herzen von Wil» wurden verschiedenste Attraktionen und Informationen zum Thema Wasser und Stadtweier zugänglich gemacht. Dazu gehörten Bootsfahrten für Kinder über den Weier, ein Aquarium mit verschiedenen Fischen, Feuerspritzen im Einsatz, eine Fischbeiz und Hechtbar und vieles mehr. Der Stadtweier-Express führte die Besucher von der Oberen Bahnhofstrasse zum Stadtweier.

jes

Jungfischer informierten.

Juli

Jubiläum. Ziel der Wirtschaftskammer ist, ein regionales Netzwerk zu schaffen, sich für die Gemeinschaft einzusetzen und Jungen die Möglichkeit zu geben, Verantwortung zu übernehmen.

19.
Tele Ostschweiz präsentiert im Rahmen der Sommerserie «I de Ostschwiz dehei» täglich ein Portrait einer Gemeinde aus dem Sendegebiet. Der Film über Wil wird heute ausgestrahlt. Die Dreharbeiten fanden am Tag des Stadtfestes statt.

Die heutige EPA Wil wird zu einer COOP-City-Filiale umgebaut. Das bisherige Personal wird vollständig vom neuen Arbeitgeber übernommen.

Die Messeleitung der wufa wird vom Smart Center St.Gallen mit zwei grünen Smarts ausgerüstet.

20.
Der FC Bazenheid organisiert auf dem Wiler Bergholz ein Freundschaftsspiel zwischen den Landesmeistern FC Basel und SV Werder Bremen. Das Spiel endet vor 4550 Zuschauern mit 3:3.

21.
Bereits sind über 320 Anmeldungen für das erste Wirtschaftsforum der Region Wil im Rahmen der «wufa – die Messe» vom September eingegangen.

Beim Saisonvorbereitungsspiel gewinnt der FC Wil gegen den FC Gossau auswärts mit 3:2.

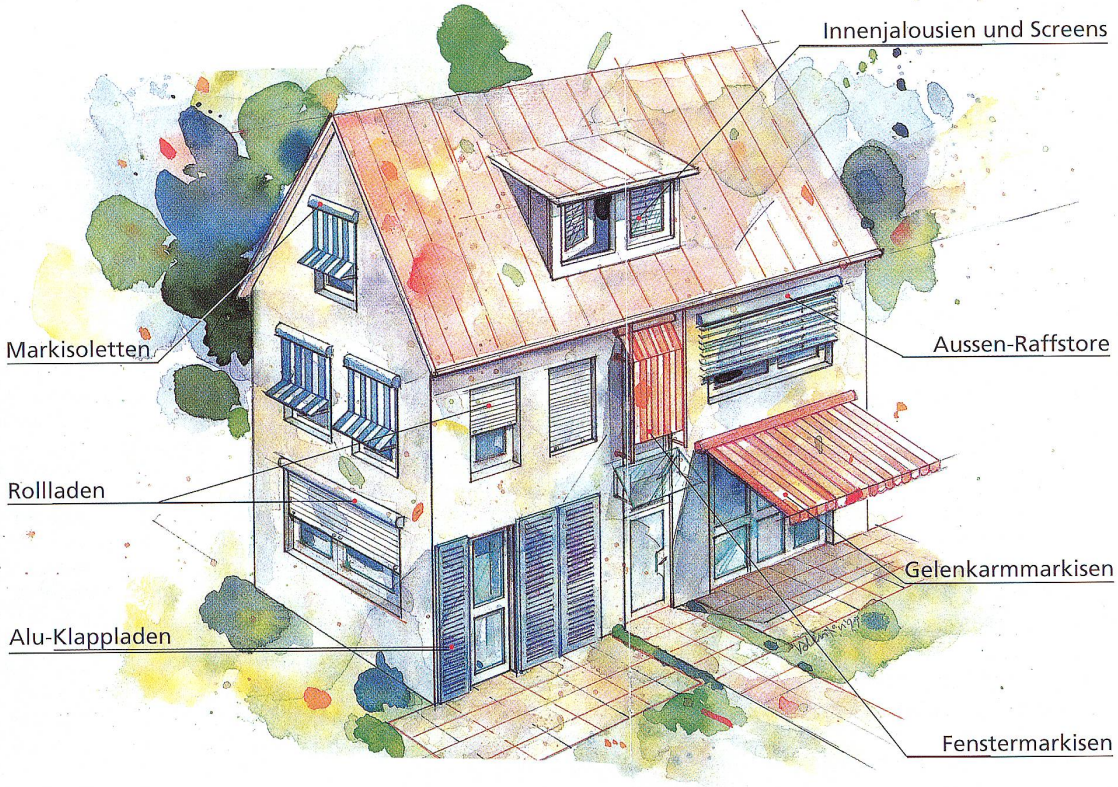
Der Generalunternehmer Marty Häuser AG mit Sitz Wil wird den Ostschweizer Super League Verein FC St. Gallen in der Saison 2004/2005 als Co-Sponsor unterstützen.

Seit 32 Jahren arbeitet die Interkantonale Regionalplanungsgruppe Wil (IRPG)

SUNTEC
Storen & Rolladen Wil AG

Sonnen- und Wetterschutz
Express-Reparatur-Service

Speerstrasse 18 • CH-9500 Wil SG • Tel. 071 923 11 23 • E-mail: suntecag@bluewin.ch



Es gibt noch vieles mehr...
Verbundraffstoren / Lamellen mit Hochschiebesicherung

Zargen
Korbstoren
Faltrollladen
Ombramobil
Fliegengitter
Pergolastoren
Grosse Schirme
Faltläden Secure
Verdunklungsstoren
Dachfensterrollladen

Neu Folien und Reflektionsrollo:

- *innen liegender Sonnenschutz*
- *augenfreundlicher Blendschutz*
- *klarsichtiger Durchblick*

Unsere Leistungen:

- Neumontagen / Sanierungen
- Top-Qualität zu fairen Preisen
- Rep. Service aller Fabrikate
- Fachkompetent
- Zuverlässig und prompt
- Ersatzteile am Lager
- 2 Jahre Garantie

Tonhalle Wil, Saison 2003/2004

Nur Narren können Unmögliches möglich machen. Mit dem Stück «Der König und der Narr» haben Dominic Fischer und Christina Kalberer gezeigt, dass ein Stück, gut inszeniert, sowohl Erwachsene als auch Kinder begeistern kann. Bereits am Montag und Mittwoch vor der eigentlichen Aufführung am Samstag war die Tonhalle bis auf den letzten Platz besetzt: Kinder aus Wil und der Region wurden zur Vorstellung eingeladen. Sie kamen in den Genuss eines Stückes, das speziell für sie konzipiert wurde.

«Highlights»

Susanna Wipf, Gesamtleiterin der Tonhalle Wil

Mehr als nur Musik und Mimik
«Der König und der Narr» begeisterte in der Wiler Tonhalle am Samstag, 6. September 2003 (aus einem Bericht von meka.)

Mit poetischen Schattenbildern, einem Klamauk machenden Dirigenten (Susanna Wipf), witzigen Dias, humorvollem Vorstellen einzelner Orchesterinstrumente, der erzählten Geschichte und einer hervorragenden Choreographie des berühmten Werkes von Benjamin Brittens «Young Person's Guide» wurde das Publikum durch fast alle Sparten des Theaters geführt. Die Kinder folgten intuitiv, reagierten spontan, trampelten plötzlich mit dem König und seinem imaginären Pferd mit, lachten und wussten sich auch eine Menge zu erzählen. Ruhiger gings am Samstagabend bei der Vorstellung für Familien zu und her. Kinder und Erwachsene liessen sich auf unterhaltende Weise durch die Welt des Orchesters führen und sahen zur Musik Brittens die Geschichte des Königs und seines Narren.
Der Höhepunkt war die getanzte und wunderbar choreographierte Geschichte zur Musik Brittens. Fischer hat es verstanden, Brittens Musik so zu interpretieren, dass die Geschichte mit wenigen Worten auskommt, die Aussage aber immer präsent ist. Komödiantenhafte, ernste, witzige, sinnliche, poetische und tänzerische Elemente schmolzen zu einem Gesamten zusammen, das bezauberte.

Juli

über die Kantonsgrenze hinweg zusammen. Zur Erfüllung der Raumplanung und -entwicklung sowie zur gemeinsamen Lösung überörtlicher oder die Region betreffender Anliegen wurde 1972 die IRPG Wil gegründet.

22.
Bei gutem Essen und erfrischenden Getränken geniessen die Senioren der Stadt Wil und Umgebung das Sommerfest auf der Terrasse des Alterszentrums Sonnenhof.

Während einer Woche steht Walter Gerig, Messer- und Scherenschleifer, mit seinem mobilen Schleifservice beim Restaurant Blume Wil. Das breite Serviceangebot zieht viele Privatpersonen wie auch Hotel- und Restaurantbesitzer an.

Rund 60 junge Kunstturner/innen unterbrechen die Schulferien für eine intensive Trainingswoche in Niederlenz bei Lenzburg. Es stehen täglich sechs Stunden Training an, damit die Übungen der neuen Programme bald gelingen.

23.
Das berühmte, 2-tägige J&B Strassenfest unter freiem Himmel auf dem Viehmarktplatz geht in seine siebte Runde. Trotz einzelner Regengüsse geniessen etwa 8000 Personen jeglichen Alters das beliebte Fest.

24.
Der Schachclub Wil ist an der Schweizermeisterschaft in Samnaun erfolgreich. Schweizermeister wird Damian Karrer.

Maria Horvath feiert als Wirtin im Restaurant Steinhof in der Oberen Vorstadt das 10-Jahr-Jubiläum.

25.
Im Rahmen seines Trainingslagers in Süddeutschland spielt Bundesliga-Aufsteiger

Juli

Arminia Bielefeld auf der Sportanlage in Koblach gegen den FC Wil und gewinnt mit 0:2.

26.
Der Wiler Thomas Beier vertritt den Schweizerischen Baseball und Softballverband (SBSV) als Schiedsrichter an der B-Pool-Junioren-Europameisterschaft in Mortsel bei Antwerpen.

Bei einer stillen Wahl wird Doris Schobinger (FDP) für die Amtsdauer 2005–2008 als Vermittlerin in ihrem Amt bestätigt.

Das Kinderhilfswerk Kovive ermöglicht auch dieses Jahr sozial benachteiligten Kindern aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz unvergessliche und erholsame Ferien bei Gasteltern in der Schweiz. 27 Familien erwarten in Wil die eingeladenen Gastkinder.

27.
Beim FC Wil laufen die Vorbereitungen für die kommende Challenge-League-Saison auf Hochtouren. Am Stadion Bergholz wird eine markante bauliche Veränderung vorgenommen – die grosse Gegentribüne für rund 750 Besucher/-innen,die kleine Tribüne für die Clubs 2000-Mitglieder sowie die Stehtribüne für die gegnerischen Fans werden abgebrochen.

Die Rotary Clubs der Ostschweiz organisieren eine zweiwöchige Radtour, die Rotary Swiss Bike Tour 2004 für junge Menschen aus europäischen Ländern und machen auch einen Halt in Wil.

28.
Im Lebensmitteleinkauf übers Internet zeigt sich Wil im Vergleich mit anderen Städten und Regionen noch sehr zurückhaltend.

29.
In der vergangenen Woche ist der Grenzwert der Ozon-

Vom Leben hinter den Notenpulten
Musik-Comedy in der Tonhalle
Freitag, 19. September und Samstag, 20. September 03 (aus der Wiler Zeitung, 24. September)

Slapsticks und musikalische Brillanz schliessen sich nicht gegenseitig aus. Dies bewiesen die «Blechharmoniker» aus Deutschland, die mit ihrem Programm «Das Konzert» am 19. und 20. September in der Tonhalle gastierten.
... Eifersüchteleien und Konkurrenz, Liebeleien und Eigenheiten, das sind die Einblicke, die das Publikum gleich zu Anfang des aussergewöhnlichen Konzertabends bekommt. Nur wer seinen eigenen Beruf liebt, kann ihn mit solcher Überzeugung in Comedy und Satire umsetzen. Die fünf Musiker der «Blechharmoniker» sind vertraut mit dem Orchesterdasein und parodieren sich selbst auf das Liebevollste, wobei die Qualität der Musik nie zu kurz kommt. Mit Professionalität beherrschen sie ihre Instrumente und lassen über alle Slapsticks hinweg auch die Sprache der Musik nicht ungehört.
... rasante Comedy, ein musikalisches Niveau, das nicht unter den irrwitzigen Einlagen litt – ein perfekter Abend, der kulturellen Genuss mit hoch stehender Unterhaltung verband.

Einer flog über das Kuckucksnest
Dienstag, 28. Oktober 03

Am Dienstag, 28. Oktober, luden die Tonhalle Wil und der Förderverein der Tonhalle Wil die Oberstufenschüler/Kantonsschüler und Berufsschüler zu einer Theateraufführung des Landestheaters Württemberg-Hohenzollern, Tübingen. Verrückt sind immer nur die andern, oder etwa doch nicht? Und wer definiert überhaupt, wer oder was verrückt ist? Die berühmte Geschichte in der Verfilmung mit Jack Nickolson wurde in einer gekonnten Inszenierung auf die Bühne gebracht. Offensichtlich waren viele der Schüler zum ersten Mal in einem Theater, denn ihre lauten Kommentare und Zwischenrufe waren leider selbst für eingefleischte Schauspielerinnen und Schauspieler an der Schmerzgrenze. Es wäre zu wünschen, dass in Zukunft die Schüler für solche grosszügig gesponserten Aufführungen von Profi-Theatern auch entsprechend vorbereitet würden, damit auch jene Schüler ein Stück in Ruhe geniessen können, die wirklich interessiert sind an einem Theaterbesuch.

(wp)

Märchenmusikreise mit Siemen Rühaak, Susanna Wipf und Goran Kovacevic
Mittwoch, 19. November 2003 (Aus einem Bericht vom 20.11.03)

Rühaak fasziniert mit «Märchenmusikreise»

Drei grosse Künstler brillierten im ausverkauften Kleinen Saal der Tonhalle Wil. Bereits zum zweiten Mal durfte das Wiler Publikum Zeuge einer fruchtbaren Zusammenarbeit dreier Künstler werden. Das neue Märchen «Der Dreibast» bezauberte die Zuhörer, machte sie betroffen und nachdenklich. Ein Märchen von Ernst Wiechert, des grossen deutschen Schriftstellers, der zwei Weltkriege erlebte und wegen seiner Stellungnahme zu Pfarrer Niemöller im KZ Buchenwald inhaftiert wurde.
Rühaak rezitierte die Geschichte des kleinen Krüppels «Dreibast», der trotz seines körperlichen Gebrechens, oder gerade deshalb, sein Leben so wunderbar meistert, mit viel Genre, Energie und Eindringlichkeit. Seine Worte, aussagekräftig, wohlklingend, waren eingebettet

in die herrlichen musikalischen Arrangements der beiden Musiker Susanna Wipf, Violine, und Goran Kovacevic, Akkordeon. Das Märchen wurde wie eine Partitur für drei Instrumente, für Stimme, Violine und Akkordeon ausgearbeitet. Atemberaubende Momente der Stille, die Rühaak so beispielhaft beherrscht, überhaupt überzeugte der grosse Schauspieler wieder einmal mehr mit seiner sonoren, tiefrauchigen Stimme und seiner Intensität, der sich niemand entziehen konnte.
Ein wunderbarer musikalischer und literarischer Höhepunkt, als Dreibast seiner geliebten Prinzessin entsagen muss, wegen seines kleinen Wuchses, und die Verwandlung, als aus dem Krüppel ein stattlicher junger Mann wird. Fast wollte man mittanzen bei der Hochzeits-Klezmer Melodie. Ein ergreifender Abend mit einem exzellenten Trio.

Mit Martin Luther King geträumt
Tonhalle Wil präsentiert ein Staraufgebot mit «I have a dream»
Freitag, 21. November und Samstag, 22. November 03 (Aus einem Bericht vom 24. November, Wiler Zeitung)

Mit einem Staraufgebot an Schauspielern und Sängern konnte das Publikum zweimal im ausverkauften Saal Leben und Werk von Martin Luther King, dem grossen amerikanischen Freiheitskämpfer miterleben. Als bekannteste Darsteller traten Ron Williams, bekannt aus seiner eigenen One-Man-Show und über 800 Fernsehsendungen, als Martin Luther King und die international bekannte Opernsängerin Felicia Weathers, die an allen berühmten Opernhäusern der Welt sang, als seine Mutter auf. Die Lebensgeschichte dieses charismatischen Mannes wurde an Hand prägnanter Stationen dargestellt.

Einige Details und Hinweise wurden kurz und knapp von den verschiedenen Akteuren erzählt. Herausragend war Nino Sandow mit seiner sonoren Stimme. Zahlreiche Musikstücke und Gospels bis hin zur Pop Musik verbanden die einzelnen Lebensstationen. Überzeugend und immer noch stimmgewaltig der Auftritt von Felicia Weathers. Daneben glänzten Ron Williams und Calvin E. Burke ebenso wie die junge Schauspielerin und Sängerin Ariane Marlene Roth, die Tochter Ron Williams. Beeindruckend auch die Songs im Ensemble.

Am Schluss hört das Publikum die berühmte Rede von Martin Luther King. Viele Besucherinnen und Besucher erinnern sich selber noch daran, stehen erst zögernd, dann bestimmt und applaudierend auf, dankbar dafür, selbst grosse Emotionen erlebt zu haben an diesem Abend.

Juli

belastung von 120 Mikrogramm/ Kubikmeter in Wil nur an einem Tag ganz knapp mit 121 Mikrogramm überschritten worden.

30.
Die Regionalmesse wufa nimmt Formen an. Auf dem Wilfeld wird bei brütender Hitze mit dem Aufbau der Zelte begonnen.

31.
Der Original-Sechsspänner von Feldschlösschen mit den stämmigen Brauereipferden trifft in Wil ein und macht Stopps beim Restaurant Freihof und Hotel Schwanen. Anschliessend weiter zur Hofchilbi in der Altstadt zum Bieranstich mit dem Gast Werner Günthör. Dieser bekannte Anlass wird bei prächtigem Wetter von ca. 7000 Personen (Besucherrekord) besucht.

Ein Heimkehrer der Hofchilbi Wil wird in der Churfirstenstrasse von einem Velofahrer mit einer Faustfeuerwaffe bedroht und beraubt. Der Täter kann unerkannt fliehen.

Auftakt geglückt. In der Challenge League gewinnt der FC Wil souverän gegen den FC Wohlen auf dem Bergholz mit 5:2.

Die Tourist Info führt einen Rundgang für die Daheimgebliebenen in der Altstadt Wil durch.

Auf der Autobahn Fahrtrichtung Zürich, kurz vor der Ausfahrt Wil, kommt es wegen einem streunenden Hund zu einer Auffahrkollision, wobei drei Erwachsene und zwei Kinder verletzt werden.

August

1.
1250 Jahre Wil, 1250 Jahre Rickenbach, 1200 Jahre Rossrüti – Die drei jubilierenden Gemeinden haben beschlossen, im Jubiläumsjahr erstmals eine gemeinsame Bundesfeier durchzuführen, welche auf der Sömmeri stattfindet. Mit Musik und Tanz, Festansprache und Feuerwerk feierten die Besucher bei schönstem Wetter den Nationalfeiertag.

Kurt Hanselmann, Leiter Informatik-Dienste im Wiler Rathaus, feiert das 25-jährige Dienstjubiläum.

Mit einem gediegenen Abendessen, begleitet von einer Appenzeller Streichmusik, feiern die Bewohner/innen des Alterszentrums Sonnenhof den Nationalfeiertag.

2.
Der Jupiterplatz bleibt wegen Bauarbeiten für anderthalb Tage für den Verkehr gesperrt. In dieser Zeit werden der obere Deckbelag sowie verschiedene Markierungen angebracht.

Eine Umfrage in der Bevölkerung Wil über die Lesegewohnheiten hat ergeben, dass bei den Wiler/innen eher «leichte Kost» gefragt ist.

An den Erneuerungswahlen für das Wiler Stadtparlament nehmen 126 Kandidierende – 88 Männer und 38 Frauen – für 40 Sitze teil. Das Durchschnittsalter der Kandidierenden beträgt rund 39,8 Jahre.

3.
Bis am 9. November wird jeweils am Dienstagvormittag in der Altstadt wieder der Obst- und Gemüsemarkt durchgeführt. Die Bevölkerung wird aufgerufen, dieses Angebot der Landwirte zu nutzen, damit der Markt, welcher seinen Ursprung ungefähr Anfang des 13. Jahrhunderts hat, auch in Zukunft bestehen kann.

Musikalische Märchen
Sheherazade und Peter und der Wolf
Sonntag, 14. Dezember 2003

Bereits vor einigen Jahren war das Tournee Theater Thespiskarren Gast in der Tonhalle Wil. Auch mit diesen beiden Aufführungen der beiden musikalischen Märchen zeigte die Gruppe ein Theaterspektakel mit Elementen des Schwarzen Theaters, das Kinder und Erwachsene begeisterte.

Neujahrskonzert
Freitag, 2. Januar und Samstag, 3. Januar 2004

Aus der international bekannten Bäderstadt Teplitz mit seinem reichen, kulturellen Leben stammt die Nordböhmische Philharmonie, die am 2. und 3. Januar in der Tonhalle Wil ein Konzert mit Melodien und Werken von der Operette zum Musical spielte. Ihr Leiter war der Dirigent Hans Richter, den das Wiler Publikum bereits einmal mit seinen Sinfonikern aus Pecs, Ungarn, erleben konnte. Auch dieses Mal stellte Richter ein ansprechendes Programm zusammen, das von der Tonhallenchefin Susanna Wipf moderiert wurde.
Solisten im Konzert waren die Mezzo Sopranistin Denisa Deubarthova und der Tenor Robert Urban Nagy. Ein wunderbarer, fröhlicher und gelungener musikalischer Auftakt zum neuen Jahr, den das zahlreiche Publikum offensichtlich genoss und mit viel Applaus honorierte. Selbstverständlich durfte an einem Neujahrskonzert auch der Radetzkymarsch nicht fehlen.

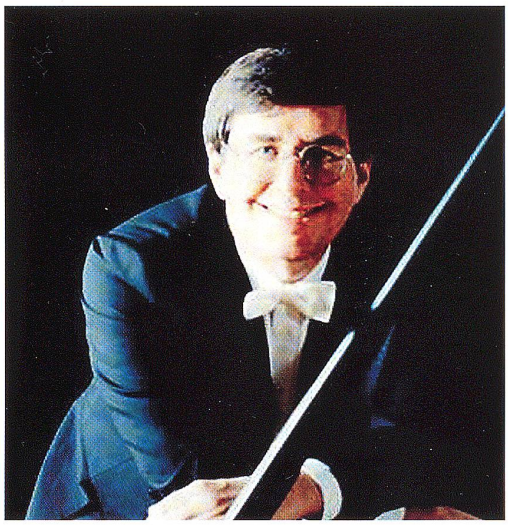
(wp)

Der Vetter aus Dingsda
Freitag, 27. Februar und Samstag, 28. Februar 2004

Die kleine, aber äusserst reizvolle Operette «Der Vetter von Dingsda» von Eduard Künneke wurde von der Sächsischen Taschenoper Dresden in der Tonhalle Wil aufgeführt. Obwohl die Operette keine grossen Dekorationen vorschreibt oder braucht, war die Dekoration mit ein paar Gartenstühlen, einem Sonnenschirm und einem Gartentisch denn doch etwas zu dürftig. Reizvoll war jedoch die Idee des stummen Dieners, der vom Regisseur und Sänger Ingo Anders geschickt ins ländliche Geschehen eingebaut wurde.
Schöne Stimmen, gutes schauspielerisches Können zeichnete die Gruppe aus Sachsen aus. Etwas enttäuschend war das mickrige Orchester, zusammengewürfelte Berufsmusiker aus der Schweiz und die Sängerin Silvia Luise Denk, die offensichtlich in der Gruppe falsch platziert war und sich auch sichtlich unwohl fühlte. Nichtsdestotrotz genossen die Zuschauenden die fröhliche Musik Künnekes und die lustige Geschichte des Vetters aus Dingsda.

Festliches Gala Dinner mit Musik
Tafelmusik nicht nur für Adelige
Samstag, 20. März 2004

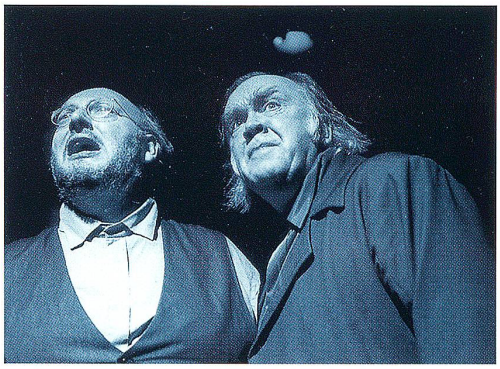
Einen Abend der ganz besonderen Art genossen die zahlreichen Gäste der Tonhalle am 20. März. Zu den Geigenklängen des Violinisten Robert Zimansky und des Pianisten David Heer tafelten die «nicht nur Adeligen» wie zu alten Zeiten. Ein gelungener Abend, der nach einer Wiederholung ruft.



Brüder Grimm
Freitag, 26. März und Samstag, 27. März 2004
(Aus einem Bericht von Christoph Lampart)

Mit zwei Aufführungen einer szenischen Biographie, die das Leben der Brüder Grimm erzählte, gab das Theater Shakespeare und Partner ein überzeugendes Gastspiel in der Wiler Tonhalle ab.
Jeder kennt Grimms Märchen, einige ihre Heldensagen, und vielleicht hat manch einer sogar schon im umfassenden «Deutschen Wörterbuch» der beiden Bibliotheksgelehrten Jacob und Wilhelm Grimm geblättert. Doch wer waren die beiden Brüder abseits ihrer Gelehrtenwelt?
Unter der Regie von Jürgen Kloth gingen an den Wiler Abenden die Autorin des Werkes, Dagmar Papula (Bettine von Arnim, und alte, weise Frau), Marlen Breitinger (Dortchen

Grimm, verschleierte Frau), Norbert Kentrup (Wilhelm Grimm) und Martin Lüttge (Jacob Grimm) dieser Frage nach und offenbarten dabei die erschreckende Erkenntnis, dass die Gebrüder Grimm wohl, trotz ihres unbestrittenen Genius, alleine nicht überlebensfähig gewesen sein dürften. Was anfänglich wie ein schlechter Komödiantenstadl anmutet, gewinnt an Farbe im Leben der Gebrüder Grimm, kaum betritt Dortchen, eine Frau, die Bühne. Kreiste zuvor alles um die wirklichkeitsfremde Deklination des Altgotischen, so ziehen auf einmal Alltagssorgen ins Leben der märchenhaften Menschheitsmuffel ein.
Ein Abend mit vier hervorragenden Schauspielern, die mit enthusiastischem Applaus für ihre grossartigen Leistungen honoriert wurden.



Quartetto, eine köstliche Komödie über alternde Stars
Freitag, 23. April und Samstag, 24. April 2004

Die vier alten Menschen im Seniorenheim für betagte Künstler eroberten im Nu die Herzen des Wiler Publikums. Gerd Staiger als Wilfred, kurz «Will» genannt, Brigitte Grothum als Jean Horton, Margit Wolff als Cecily Robson, liebevoll «Cissy» genannt und Karl Walter Diess als Reginald Paget, auch «Reggie» genannt. Mit einfühlsamem Spiel, Witz und grossem schauspielerischem Können porträtierten sie die vier alten Menschen mit all ihren Macken und Mätzchen. «Ich ertappte mich dabei, dass ich oft laut loslachte, aber es gab auch Momente, in denen mir ein Kloss im Halse sass.»

«Quartetto» ist eine Komödie, wie sie heutzutage nicht mehr geschrieben wird, ein trotzig altmodisches Stück in dieser auf die Jugend fixierten Zeit. Sie erzählt von der bezaubernden Wirkung der Kunst und von der Vergänglichkeit des Lebens – dieses Stück von Ronald Harwood wurde 1999 in London uraufgeführt. In einem Altersheim für Künstler treffen vier ehemalige Sängerkollegen und -kolleginnen zusammen, die gemeinsame Triumphe gefeiert und im Ruhestand ihre Liebenswürdigkeit ebenso behalten haben wie ihre Neigung zur überspannten Hysterie und zur Eifersucht.

(wp)

August

Während fünf Tagen wird das städtische Einwohneramt im Erdgeschoss des Wiler Rathauses umgebaut.

Um 11.15 Uhr heisst es am Jupiterkreisel für den Verkehr wieder «Freie Fahrt». Somit ist einer der vielen neuralgischen Verkehrsknotenpunkte Wils «entschärft».

Die in der Wiler Altstadt stattfindende 2. Verdi Openair Classic Wil ist bereist total ausverkauft.

Das in der Wiler Altstadt stattfindende 2. Verdi Openair Classic Wil ist bereits total ausverkauft.

4.
Das Open-Air-Kino Wil feiert bereits das 10-Jahr-Jubiläum und präsentiert während 18 Tagen auf der Allmend an der Glärnischstrasse ein abwechslungsreiches Programm mit Highlights.

6.
Bei einem Wachstum der Bilanzsumme um rund ein Prozent auf 1,2 Milliarden Franken weist die «swissregiobank», mit Sitz in Wil, per Mitte Jahr einen Bruttogewinn von 5,35 Millionen Franken (+5,5 %) aus. der Halbjahresgewinn präsentiert einen gesamthaft guten Geschäftsverlauf.

In Wils Strassen löst ein kulturelles Ereignis das andere ab. Bis heute war die Ausstellung über Rothpald in der Fussgängerzone zu bestaunen. Nun wurden diese Pavillons abgebrochen; dafür wurde mit dem Bau der Bühne für das Verdi-Classic-Openair in der Altsadt begonnen. Dabei waren auch die Truppen der Wiler Zivilschutzorganisation im Einsatz.

7.
Erfreulicherweise wurden Alois Häni, Zuzwil, und Guido Bossart, Niederbüren,

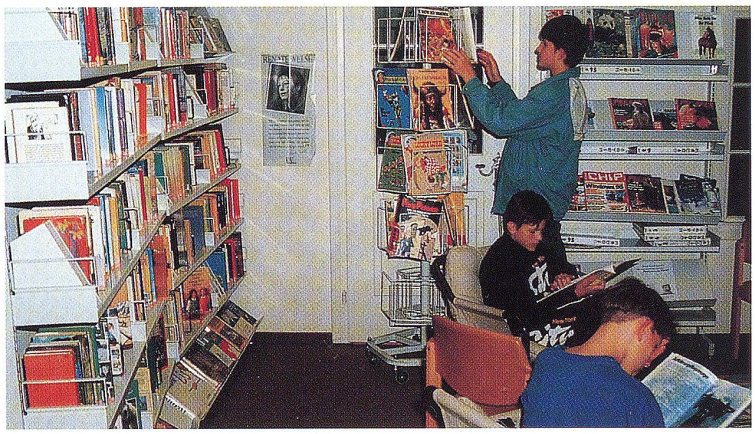
Stadt Wil

Stadtbibliothek Wil

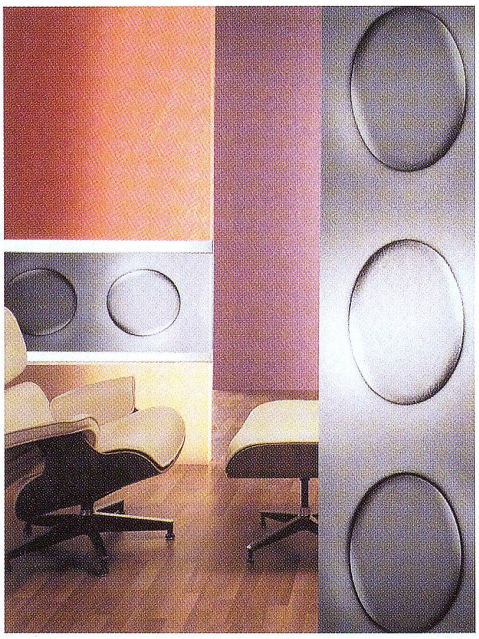
9500 Wil, Marktgasse 61
Tel. 071 913 53 33
stadtbibliothek@stadtwil.ch
Der Katalog der Stadtbibliothek ist im Internet abrufbar unter: stadtwil.ch

Öffnungszeiten

Dienstag	09.00 – 11.00 Uhr, 14.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	14.00 – 18.00 Uhr
Samstag	09.00 – 12.00 Uhr



Tapeten – Wandbeläge – Stuckprofile – Vorhänge



Plissée – Rollos – Teppiche – Parkett – Laminat – Linol

schwager wohn decor

schwager wohndecor ag
st.gallerstrasse 78
ch-9500 wil
fon 071 912 11 77
fax 071 912 11 80
schwagerwohndecor@bluewin.ch

wellness beginnt zuhause

Sparen, Finanzieren und Anlegen
mit der Bank Ihrer Region

Geldfragen sind Vertrauenssache. Bei uns sind Sie mit Ihren Fragen in allen Geldangelegenheiten stets an der richtigen Adresse. Wir bieten Ihnen persönliche Betreuung und überzeugende Dienstleistungen. Und das alles mit einem klaren Bezug zur Region Wil.

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Wil und Umgebung
9500 Wil www.rbwil.ch

Madcom

Heitere Operngala mit den Philharmonischen Cellisten in der Tonhalle
Freitag, 7. Mai und Samstag, 8. Mai 2004 (Aus dem Bericht von can.)

Für die im September ausgefallene Vorstellung «Doppelte Verführung» mit der erkrankten Hauptdarstellerin Christine Kaufmann bot die Tonhalle Wil eine äusserst adäquate Ersatzvorstellung «Die Heitere Operngala». Mit dem Beethoven-Zitat «Grosse Gefühle – kleine Besetzung» als Motto fanden in der Tonhalle zwei denkwürdige Operngalas statt. Denkwürdig – da heiter!
Opernliebhaber wie Comedy Fans kamen auf ihre Kosten. Mit einem feinen Gespür für die parodistischen Möglichkeiten in der Musik selbst zogen die Musiker ihre Darbietungen niemals herab auf ein banales Nonsens-Klamauk-Niveau, sondern unterhielten mit der Sprache der Musik allein: parodierend, persiflierend, karikierend. Die Philharmonischen Cellisten Köln unter ihrem Leiter Werner Thomas-Mifune, seines Zeichens Solocellist, geniessen weltweit einen ausgezeichneten Ruf. Ihnen zur Seite stand der nicht weniger bekannte und beliebte deutsche Kabarettist, Sänger und Regisseur Michael Quast.
Von Rossinis Wilhelm-Tell-Ouverture über das parodierte Neujahrskonzert der Wienerphilharmoniker, dem Katzenduett von Rossini, Verdis Triumphmarsch bis hin zum Frühlingsstimmenwalzer, gespielt von zwei Cellistinnen, zwei Bögen und einem (!) Cello, boten die Künstler einen atemberaubenden Abend von höchster Professionalität. Nur wer das Medium Musik völlig beherrscht, kann beginnen, damit zu spielen. Mit herzerfrischenden Zugaben verabschiedeten sich die Philharmonischen Cellisten und Michael Quast von den begeisterten Wilerinnen und Wilern.

Notturni «Elf vor Elf»

Zum zweiten Mal führte die Tonhalle Wil drei Nachtvorstellungen unter dem Namen «Elf vor Elf» durch. Punkt 22.49 Uhr wurden die Gäste mit Musik, Literatur und Komik verwöhnt. Auf dem Programm standen: Freitag, 31. Oktober, «Warum muss ich ein Single sein» mit Sylvia Luise Denk. Freitag, 19. Dezember, mit «Releases» mit dem Gitarre Ensemble st.crisco und als Abschluss der Veranstaltungen am Freitag, 30. Januar 2004, «Eine fantastische Reise» mit dem Trio Pan e Tone .

Susanna Wipf

August

vom Fahrverein Wil und Umgebung, mit weiteren fünf Schweizern für den Donau Alpen-Pokal, der Zweispänner Mitte September im deutschen Greven selektioniert.

8.
Baden und Wil trennen sich in der zweiten Runde der Challenge League mit 2:2. Dem FC Wil gelingt die Uefa-Cup-Hauptprobe nur halbwegs. Die Mannschaft von Walter Hörmann holt in Baden zwar einen 0:2-Rückstand auf, zeigt aber in der Defensive Schwächen.

9.
167 Wiler Kinder treten in die erste Klasse ein, minim mehr als im Vorjahr. Dank der Schulwegüberwachung der Polizei sollen die Kinder sicher zum Schulhaus gelangen.

Am ersten Schultag in der Kantonsschule Wil kann Rektor Walter Akeret die Schüler/innen aus sieben 1. Klassen nach dreijähriger Bauzeit im Neubau begrüssen.

Während fünf Tagen wird das Einwohneramt im Rathaus Wil umgebaut. Daher sind die Dienstleistungen während dieser Zeit reduziert.

Rund 20 Angehörige der Unterstützungszüge des Regionalen Zivilschutzes (RZS) stehen auf dem Hofplatz im Einsatz zum Aufbau der Verdi-Tribüne, welche 22 Meter lang und 12 Meter hoch ist und 700 Personen Platz bietet.

Für 70 Schülerinnen aus Wil und Umgebung beginnt die Sekundarschulzeit in der Mädchensekundarschule St.Katharina.

Mit schweren Baumaschinen wird die Liegenschaft Zürcherstrasse 14 abgerissen.

10.
Der Dokumentarfilm «Turi» von Lotty Wohlwend und

August

Renato Müller, beide in Wil bestens bekannt, wird am diesjährigen internationalen Filmfestival gezeigt.

Der KTV Wil misst der Nachwuchsförderung einen grösseren Stellenwert zu und eröffnet eine Handballschule.

11.
Die in drei Jahrgängen geführte Fussballschule des FC Wil unter Werner Lichtensteiger startet wieder auf der Sportanlage Bergholz.

An der ausserordentlichen Bürgerversammlung gibt Ruedi Schär seine Kandidatur für das Amt des Wiler Bürgerratspräsidenten bekannt.

12.
Der Wiler Christoph Schär wird für Forschungsarbeit ausgezeichnet. Schär wurde kürzlich von der Schweizer Illustrierten zu den «wichtigsten 100 Schweizern» gewählt.

Vier Monate nach dem Cup-Sieg des FC Wil geht es mit der UEFA-Cup-Qualifikation gegen den slowakischen Meisterschaftszweiten Dukla Banska weiter. Wil verliert das Hinspiel mit 1:3, bleibt aber für das Rückspiel trotzdem optimistisch.

Schon kurze Zeit nach der Totalrenovation der Kreuzkirche Wil muss der Anstrich inklusive Grundierung des Turms als Garantiearbeit erneuert werden, da der Farbanstrich plötzlich zu blättern beginnt.

Lange vor dem Wahltag steht fest, dass Doris Schobinger Vermittlerin der Stadt Wil für eine zweite Amtsdauer bleibt.

Ein starkes Unwetter mit Sturm, Blitz und Hagel zieht über die Region und fordert mehrere Einsätze der Regionalfeuerwehr Wil.

13.
Nach dem grossen Erfolg im Sommer 2001 startet nun

Kultur für Geist, Gemüt und Gaumen

Als streichle er alle schönen Sinne des Lebens, scheint Ludwig XV. (Hannes Meier) versunken in seine nicht immer ganz staatsmännischen Gedanken.

Bühne 70 Wil: «Chauvelin oder lange lebe der König»

Wenn der Ulrich-Rösch-Saal im Hof zu Wil zur Residenz von König Ludwig XV. wird und das üppige Leben der damaligen Zeiten in seinen meist angenehmen Facetten nachgezeichnet wird sowie die lukullischen Genüsse parallel dazu ebenfalls zu Höchstform auflaufen, ergibt sich als gelungenes Kultur-Menü ein Gemeinschaftswerk der Bühne 70 und der Hof-Gastronomie.

Das eindeutig zweideutig tiefsinnige Theater «Chauvelin oder lang lebe der König» nach Erich Kästner und der Fünfgänger nach Rezepten aus dem Jahr 1754 ergänzten sich in den Herbstmonaten 2003 und zu Beginn des Jahres zu einem hochstehenden Erlebnis, das herzhaftes Lachen geradezu herausforderte und den Magen verwöhnte.

Am Hof zu Versailles

König Ludwig XV. als eine der schillerndsten Figuren am Hofe zu Versailles überzeugte zu seiner Zeit nicht gerade als weltmännischer Überflieger, sondern trieb sich eher als Gourmet und Kenner der kulinarischen Genüsse in der Küche und als Kenner der Frauen in deren Betten herum. Es wäre aber falsch und der Qualität des

Ausgiebiges Tafeln und zweideutiges Politisieren an der Tafel von Ludwig XV. am Hof zu Versailles, respektive im Hof zu Wil.

Bühne-70-Präsident Walter Dönni, alias Graf Kausnitz, als Botschafter von Österreich bezirzt mit Wiener Schmäh die Mätressen.

Stückes nicht angebracht, wenn man nicht das Tiefsinnige und die zeitlosen Bezüge bis heute hervorheben würde. Es sind nicht die lauten Lacher, sondern die feinen Schmunzler, welche überwiegen, aber nicht minder humorvoll sind. Parallelen zur heutigen Zeit sind nicht zwingend, rein zufällig, aber doch unverkennbar und hinderten nicht vor mancher Selbsterkenntnis auch unter den Theater-Gästen.

Professionelles Laientheater

Es war begeisternd und überzeugend, was die Laien der Bühne 70 präsentierten, und dies mit Stil und viel Überzeugung. Nach dem anfänglichen Abtasten zwischen Darstellern und Gästen gingen Theater und Essvergnügen in eine Einheit über und es machte auf beiden Seiten der Tafel sichtlich Spass. Als einziger Profi im Laienensemble überzeugte Hannes Meier als König Ludwig XV. und Regisseur. Er spielte seine Rolle so überzeugend, dass man die Angst um seine eigene Gesundheit und seinen scheinbar vorbestimmten Todestag, sowie das Leiden der gebrochenen Herzen seiner Mätressen fast ernst nahm. Mit der Professionalität von Hannes Meier lief das ganze Ensemble zur Höchstform auf und bot Kultur für Geist, Gemüt und Gaumen. Dabei ist zu erwähnen, dass auch die Hofküche bei dieser Professionalität mithielt und Gaumen und Magen zum «Schmunzeln» brachte. Den

Aus voller Brust und voller Kehle überzeugen Karl Ulmer als Lakai und Martina Oertli als Handleserin Odette Grapin.

Lachen über Küche und «Weiber» und kaum Tränen über Probleme in der Welt, höchstens über die eigenen kleinen Problemchen.

August

die Premiere zur zweiten Auflage des Verdi Classic Openairs auf dem Hofplatz. Alle Aufführungen sind bereits ausverkauft.

Im Stadtsaal Wil feiert die Autobahn-Raststätte Thurau das 25-Jahr-Jubiläum. Die «Thurau» ist die erste Autobahnraststätte des Kantons St. Gallen.

Traditionsgemäss treffen sich die Aktivriegen des SATUS Wil und des STV Wil in der ersten Woche nach den Sommerferien zum Kräftemessen auf dem Fussballplatz.

14.
Der Fanclub des FC Wil organisiert sein zweites Grümpelturnier.

Auf der Lindenhof Sportanlage in Wil trifft sich die Leichtathletik-Elite zum Mehrkampf der Schweizermeisterschaften. Organisiert wird der Anlass von der Leistungsgemeinschaft (LG) Fürstenland. Adrian Storchenegger vom KTV Wil gewinnt die Silbermedaille.

Der KTV Wil lädt alle interessierten Jungs und Girls von der 1. bis 3. Klasse zu einem unverbindlichen Handball-Schnuppertag in die neue Sporthalle der Kantonsschule Wil ein.

Grosses Traktorentreffen zur zweitägigen Jubiläumsfeier «75 Jahre Hürlimann»: Hunderte von Hürlimann-Traktoren treffen sich auf dem Larag-Gelände. Mit 1540 Hürlimann-Traktoren auf dem Platz wird ein Weltrekord aufgestellt.

15.
Drei Tage nach dem Uefa-Cupspiel in der Slowakei verliert der FC Wil gegen den FC Chiasso in der Challenge League mit 1:3.

Bis Ende Jahr ist im Stadtmuseum im Hof zu Wil die neue Wechselausstellung

Der Stolz der Blumenfamilie.

RUTISHAUSER

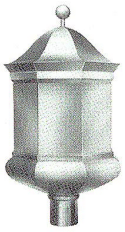
Die Blumenfamilie

Gartencenter, 9500 Wil beim Spital, Telefon 071 911 41 41, www.rutishauserag.ch

PA

Paul Angele

Sanitär–Spenglerei Flachdach- und Reparaturarbeiten



eidg. dipl. Spenglermeister
Konstanzerstrasse 42 9500 Wil
Telefon 071 911 59 52 Fax 071 911 76 87
E-Mail: info@angele.ch Internet: www.angele.ch

Ihr B & O-Spezialist in Kirchberg

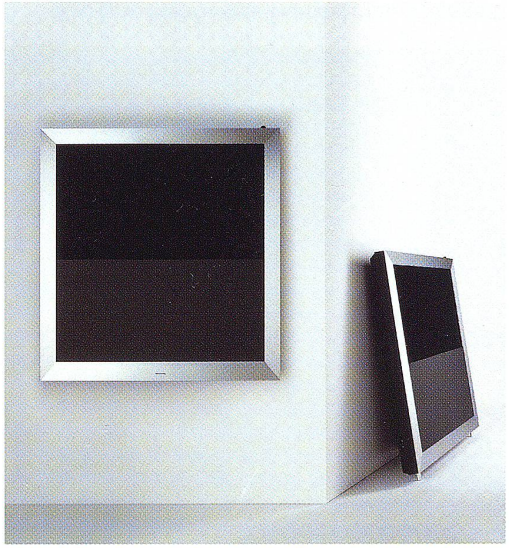
Wenn es um TV, Video, Radio, HiFi oder Elektronik geht, ist man bei Radio/TV Stadler in Kirchberg an der richtigen Adresse. Seit 25 Jahren sind im Geschäft in Kirchberg sowie der Filiale in Bütschwil ausgewiesene Spezialisten am Werk.

Mit dem Bezug des neuen Geschäftshauses 1991 an der Hausenstrasse 11 in Kirchberg konnten die Produktepalette erweitert und das Sortiment auf zwei Stockwerken präsentiert werden. Im ersten Stockwerk ist ein grosser HiFi-Vorführraum eingerichtet, in welchen als Shop im Shop eine Bang & Olufsen-Abteilung integriert wurde. In den neuen Lokalitäten fanden auch eine Heimvideo-Vorführwand sowie ein Schnittcomputer-Platz den notwendigen Raum.

In der Kommunikationsabteilung im Parterre werden Telefax, Telefonbeantworter, Telefone, Natels sowie Computer und Drucker verschiedenster Marken präsentiert.

Im hinteren Teil des Geschäftshauses sind Werkstatt und Serviceabteilung mit sechs modernen Arbeitsplätzen untergebracht. 90 Prozent der anfallenden Reparaturen können so in der eigenen Werkstatt ausgeführt werden. Ein wichtiger Zweig der Serviceabteilung ist die Installation und Wartung von Antennen-, Satelliten-, Akustik- und Überwachungsanlagen.

Die Firma Stadler in Kirchberg und Bütschwil beschäftigt vier Mitarbeiter und drei Lehrlinge. Während Felix Stadler für das Hauptgeschäft in Kirchberg verantwortlich zeichnet, liegt die Führung der Filiale Bütschwil in den Händen von Ruth Stadler.



EP:Stadler
ElectronicPartner

TV - Video - HiFi - Telecom - Multimedia. Wir verstehen Sie.

9533 Kirchberg
Telefon 071 931 11 57

9606 Bütschwil
Telefon 071 983 23 77

www.stadler-multimedia.ch
e-mail: info@stadler-multimedia.ch

BANG & OLUFSEN

Nicht der eingebildete Kranke von Molière, sondern der gekränkte Ludwig XV. mit Leibarzt Dr. Quesnay (Peter Schmidhauser).

Rahmen zu einem kulturellen Ganzen bildeten auch die stilechten Kostüme, die von Brian Gill eigens für das Stück komponierte Musik, die gesanglichen Einlagen und natürlich die hofeigene Währung Louis d'Or, mit welcher die Gäste ihre Zechen beglichen.

Wahrheiten

Das Stück von Erich Kästner ist reichlich gespickt mit hintergründigem, feinem Humor und tiefgründigen Wahrheiten, die auch manchmal beissen. Zitate wie «Mit der Liebe ist es wie mit Gespenstern – alle reden davon, nur niemand hat sie jemals gesehen», oder die Aussage über Staatsmänner: «Sie haben alle Talente ausser dasjenige, den richtigen Gebrauch davon zu machen», erinnern an die reale Gegenwart. Wie Recht sie doch auch nach 250 Jahren noch haben. Das Stück lebt nicht nur vom Humor, sondern auch von einer gewissen Spannung, die bis zum Schluss noch aufgebaut wird. Der Ausgang sei nicht verraten und ist den Gästen im Hof zu Wil vorenthalten. Wer sich dieses kulturelle Ereignis für (fast) alle Sinne entgehen lässt, der muss wohl mit knurrendem Magen vor dem Pantoffelkino verkommen – eigentlich schade.

Wagnis belohnt

Die Bühne 70 wurde für ihren Mut, einmal etwas ganz Neues zu wagen, belohnt. Die meisten Vorstellungen waren ausverkauft und die Gäste waren hell begeistert von der speziellen Atmosphäre und der gelungenen Verbindung von Theater- und Esskultur.

her

Ludwig XV. (Hannes Meier) mit seinen Mätressen Mme. Pompadour (Armida Sulser) (l.) und Diana von Villars (Barbara Pfister).

August

aus rund 350 Jahren Geschichte in und um Wil jeweils samstags und sonntags geöffnet.

Die Regionalfeuerwehr Wil erhält den ersten Auftrag, einen Basic-Life-Support-Einsatz zu leisten. An der Oberen Bahnhofstrasse erlitt ein Zuschauer während dem Traktoren-Umzug einen Kreislaufstillstand.

16.
Mit der Energie-Spar-Ausstellung in der Oberen Bahnhofstrasse engagieren sich die Technischen Betriebe Wil einmal mehr im Bereich Energie sparen. Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag zum umweltschonenden Umgang mit Energie. Wil sammelt damit auch Bonuspunkte für das Energiestadt-Label.

17.
«Illegal entsorgen lohnt sich nicht» – ein Abfallkontroller in Wil ist jedoch nicht vorgesehen.

Die auf den Herbst geplante Einweihung des Turms auf dem Hofberg wird verschoben, verschiedene Einsprachen verzögern den Baubeginn.

18.
Auf Einladung der Hildegard-Vereinigung Wil und Umgebung spricht Dr. Felicitas Karlinger aus Bludenz zum Thema «Das Herz bei Hildegard von Bingen».

Im katholischen Pfarreizentrum Wil führt der Club der Älteren für alle Senior/innen einen Lotto-Nachmittag durch.

Nachdem Martin Aurich seine Kandidatur für das Präsidium des Ortbürgerrats zurückgezogen hat, steigen mit Niklaus Sutter und Ruedi Schär zwei neue Kandidaten ins Rennen.

In der leer stehenden Klöppelfabrik an der Glärnischstrasse 13 eröffnet Klara Helg

August

Ressegatti, Kunst-, Mal- und Gestaltungstherapeutin, ein Werkatelier für gestalterische Kurse.

Dank der Aufmerksamkeit des Klärmeisters kann eine grössere Wasserverschmutzung in der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Freudenau verhindert werden. Im Sand- und Fettfang der Anlage wird eine grössere Menge einer noch unbekannten Substanz entdeckt.

22 Angehörige des Chemiestützpunktes Wil sind sofort zur Stelle, um diese Substanz abzusaugen.

19.
Unter dem Motto «Gewinnen Sie!» kandidiert der Wiler Beda Sartory (CVP) für den Wiler Stadtrat. Mit einem Startauftritt in den Medien lancierte er seine Kandidatur und prangt auch auf einem riesengrossen Plakat an der Fassade von Fahnen Heimgartner an der Zürcherstrasse.

20.
Die zweitägige Einweihungsfeier der Kantonsschule Wil lockt viele Interessierte zu den Tagen der offen Tür an. Nebst der Besichtigung der Räume, bieten die Kantonsschüler ein kunterbuntes Programm. Am Freitagabend sind die Gäste aus Politik und Wirtschaft zur offiziellen Eröffnung geladen. Mit dabei sind je zwei Regierungsräte der beiden am Bau beteiligten Kantone Thurgau und St.Gallen.

21.
Nach der zweimonatigen Sommerpause eröffnet DJ Vitamin S mit seiner Disco Inferno Party Serie die Remise Wil.

Der Cevi Wil führt auf der Weierwise Wil den beliebten Kinderflohmarkt mit verschiedenen Attraktionen durch. Der Flohmarkt lockt viele Interessierte an.

Es geht um eine Region – heute und morgen

Ausstellung «1250 Jahre Ersterwähnung Wil»

Die Jubiläumsaktivitäten in Wil umfassten auch die Ausstellung «1250 Jahre Ersterwähnung Wil». Die Ausstellung war nicht nur rückwärts gerichtet, sondern es wurde auch nach heute und nach morgen gefragt. Die Fragestellung beschränkte sich dabei nicht nur auf die Stadt Wil, sondern auf die ganze Region mit Bestandteil Wil. Die Ausstellung wurde anlässlich des Stadtfestes vom 3. Juli eröffnet.

Das Ausstellungsteam mit Stadtarchivar Werner Warth, Ausstellungsmacher Marcel Koch, Renato Müller (kulturelle Projekte) und Primarlehrerin Franziska Peterli stützte sich auf die Urkunde vom 6. August 754. Diese wurde vor 1250 Jahren geschrieben. Das historische, soziale und räumliche Umfeld hat sich seit damals aber radikal verändert. Die Urkunde ist die erste schriftliche Belegstelle für die Existenz verschiedener Orte der Region und wird deshalb als solche thematisiert.

Inhalte

Die Ausstellung fand in drei Ausstellungsräumen statt, die sich jeweils einem Thema widmeten. So fragte der erste Raum nach der Identität: Wer war ich? Wer bin ich? Wohin gehe ich?

Ein zweites Thema waren Grenzen und Raum: Woher komme ich? Wie sehe ich mich – heute und morgen?

Schliesslich wurden die Verbindungen durchleuchtet: War ich, bin ich, werde ich allein sein?

In jedem, auch farblich voneinander unterscheidbaren Ausstellungsraum wurden diese Fragen über den Zeitraum vom Jahr 754 bis 2054 gestellt. Fakten, Zahlen und Bilder illustrierten den Zeitstrahl, der als Grossausdruck grafisch gestaltet wurde (1,2 x 5 Meter, 2 pro Raum).

Standort Obere Bahnhofstrasse

Im Rahmen des Wiler Stadtfestes wurde die Ausstellung am 3. Juli 2004 eröffnet. Die drei Ausstellungsräume bzw. Ausstellungspavil-

Eine Pavillonseite war 1,2 x 5 Meter gross und stellte einen Zeitstrahl dar.

lons wurden in der Nähe der Bühne des Stadtfestes platziert. Sie sollten als so genannte «Schupfwuhre», ein Hindernis, das die Strömung in die Flussmitte lenkt, in die Strasse ragen und die Leute aus dem normalen Fluss der Strasse weisen.

Die Obere Bahnhofstrasse als pulsierendes Zentrum, als Konsummeile, als Ort zum Verweilen und Begegnen ist nämlich zugleich auch ein Fluss. Die Obere Bahnhofstrasse ist unumgänglich und beinahe alle Bewohner und Bewohnerinnen, alle Besucher und Besucherinnen begehen sie, man wird ge- und verschoben.

Als bauliche Hülle wurde der im Jahr 2003 für das Kantonsprojekt «Verbindende Schiene» erstellte Pavillon verwendet. Es handelte sich dabei um eine Art umgekehrtes «W» aus Holz. Für die Ausstellung auf der Oberen Bahnhofstrasse wurde dieser in drei Teile von 6 x 5 Meter Grundfläche zerschnitten.

Sechs grossformatige, farbige Fahnen wurden vor den Pavillons an die bestehende Fahnenanlage montiert. Auf dem Hintergrund der Urkunde von 754 wurden «Sinnfragen» in fünf Sprachen (deutsch, italienisch, serbisch, albanisch, türkisch) gestellt. Wer sind Sie? Wo fühlen Sie sich zu Hause? Wem fühlen Sie sich verpflichtet ? In der Mitte wurde die Symbolfigur «Rothpald» (zwei Fahnen) platziert.

Standort Wufa

An der Wufa (Wil-Uzwil-Flawil-Ausstellung) vom 1. bis 6. September 2004 wurde die Ausstellung ebenfalls aufgestellt. Allerdings wurde aus den drei Ausstellungsräumen wieder ein einziger gemacht. Der gestaltete Zeitstrahl wurde an der Aussenwand angebracht. Im Innern wurde den Besucher/innen an zwei Stellen ein Videofilm gezeigt: Inhalt – Rothpald 2004. Eine regionale Collage mit Fragen und Antworten zu Identität, Grenzen und Raum, Verbindungen, Veränderungen, Zukunft, Heimat .... Rothpald läuft, fährt, fliegt, stellt Fragen ....

Die Wufa auf dem Gelände der ehemaligen Hürlimann-Traktorenwerke war eine Marktstadt, ein Marktplatz. Die Besucher und Besucher/innen mussten den Weg bewusst auf sich nehmen, um den Marktplatz zu besuchen. Dafür sollten sie belohnt werden!

jes

Interessantes aus der Wiler Geschichte.

August

Die jungen Baseballer der Wil Devils sichern sich im ersten NLB Abstiegsrundenduell gegen Thun mit zwei Siegen die Zukunft.

Trotz «Aprilwetter» wird auf der Oberen Bahnhofstrasse das Solarauto-Rennen ausgetragen. Selbst bei Wolken und Regen hat es genügend Lichtstrahlen, um die Sieger zu küren.

An der Toggenburgerstrasse 132 feiert der Brockishop (Blaukreuz Brockenstube) Wil mit Aktionen, Attraktionen und einer Festwirtschaft die Eröffnung.

Der FC Wil trennt sich auf dem Bergholz mit einem 1:0-Sieg gegen den FC Bulle. Mit einem Penalty trifft Felix Mordeku in der 81. Minute das Tor. Dank diesem knappen und etwas glücklichen Sieg bleiben die Äbtestädter in Tuchfühlung mit der Spitze in der Challenge-League.

Bei wechselhaftem Wetter organisiert die OL Regio Wil zum wiederholten Male einen Doppelevent: Vereinsstaffel der ROLV und den Hinterthurgauer OL. Sieger ist erneut die OL Regio Wil.

22.
Die Kolpingfamilie und die KAB laden zu einem Waldgottesdienst in der Nähe des Silberseelis ein.

Im Cinewil findet die Matinee des Films «Turi» statt. Die Produktion des Filmteams Lotty Wohlwend und Renato Müller ist eine packende Nacherzählung des Lebens des Verdingkinds Arthur Honegger, was viele Interessierte anlockt. Bei grossem Applaus und Interesse stehen die Filmemacher zusammen mit Arthur Honegger nach der Vorstellung dem Publikum Red und Antwort.

Die Öffentlichkeit nutzt rege die Möglichkeit, die neue Kantonsschule an der Hub-

August

strasse zu besichtigen. Mit einem abwechslungsreichen Programm mit vielen Spielen, Darbietungen und Attraktionen präsentierten die Schüler/innen ihre neue Schule.

Der Tennisclub Wil kann nach spannenden und fairen Spielen die Clubsieger im Einzeltennis feiern. Sieger sind Roger Stähli und bei den Damen Monika Soder.

Ein Anwohner entdeckt im Auffangbecken des Krebsbaches bei der Churfirstenstrasse, Wil, über 100 tote Fische. Das Amt für Umweltschutz klärt die Ursache ab.

Die Pfadi Wil ruft eine neue Stufe ins Leben. Auf der Weierwise können nun auch die Kleinen ab 5 Jahren «Pfadiluft» schnuppern.

23.
Die FDP Wil bemängelt, dass die CVP Wil vor dem verordneten Termin Plakate an städtischen Strassen aufgehängt hat. Diese spricht von einem Missverständnis und will die Plakate abdecken.

24.
Bereits zum sechsten Mal ist eine Baugruppe aus der Region Wil für den Schweizer Bauorden zwei Wochen in Mikosow, einem kleinen, polnischen Dorf, im Einsatz. Vorwiegend junge Berufsleute sind am Aufbau einer Klinik und Tagesstätte für behinderte Kinder beteiligt.

Stadtrat Werner Oertle überreicht der Ed. Vetter AG die Plakette für die erste Minergie-Mietwohnung an der St.Gallerstrasse 60 in Wil.

Am Stadtfest «1250 Ersterwähnung Wil» haben Mitarbeitende der UBS AG die «UBS Alinghi Bar» betrieben. Der Erlös von 4000 Franken sowie eine zusätzliche Spende von 2000 Franken von der UBS werden den drei ortsansässigen sozialen Institutionen Spitex, Stiftung

Verdi wird bald ein Wiler sein

Verdi Openair-Classic in Wil überzeugte

Wenn man sich Momente wünscht, in welchen man die Seele baumeln lassen und sich mit allen Sinnen der schönen Musik hingeben kann, dann vermochte die Verdi Openair-Classic, die am Freitag, 13. August aus Wettergründen in der Kirche St.Nikolaus Premiere feierte, diesen Wunsch in allen Belangen zu erfüllen. Der anhaltende Applaus war gleichermassen ein Dankeschön an das Orchester, die Solisten und die Chöre, welche als Ganzes einen wunderbaren und sehr hoch stehenden musikalischen Genuss boten.

Der grosse Publikumserfolg der Verdi Openair-Classic im Jahre 2001 bewog die Organisatoren, auch in diesem Jahr nochmals aus dem breiten und musikalisch hervorragenden Fundus vom Giuseppe Verdi zu schöpfen und ein Klassik-Programm zusammenzustellen, das herrlich unterhielt, aber auch anregte und sogar bewegte. Einmal mehr gelang es dem musikalischen Leiter und Dirigenten Kurt Pius Koller, die 250 Mitwirkenden des Cäcilienchors St.Nikolaus, des Männerchors Concordia und des Orchestervereins zu einem musikalischen Feuerwerk zu harmonieren und zusammenzuschweissen. Eine Harmonie, die nicht nur in der Region vergleichbar Gutes suchen muss. Die Programmteile aus Rigoletto, Ein Maskenball, La Traviata, Der Troubadour, Aida und vielen mehr schmolzen zu einem musikalischen Erlebnis zusammen.

Wagnis gelungen

OK-Präsidentin Susanne Kasper bezeichnete das Unterfangen, das fast unbekannte Leben des Komponisten mit Beiträgen von Schauspieler Oliver Kühn ebenfalls ins Rampenlicht zu rücken, als Wagnis. Ein Wagnis deshalb, weil man eigentlich das Leben ausserhalb der Notenblätter von Verdi kaum kennt, aber weiss, dass er mit der Welt und seinem eigenen Schicksal immer wieder haderte. Oliver Kühn vom «Theater Jetzt!» gelang es ausgezeichnet, die von ihm verfassten Texte mit der Musik zu verweben und zu einem ganzheitlichen Erlebnis

Die herrliche Kulisse auf dem Hofplatz in Wil.

Die vier «Solisten», welche überzeugten (v.l.n.r.): Alexander Trauner, Oliver Kühn, Dirigent Kurt Pius Koller, Miriam Portmann und Stefano Costa.

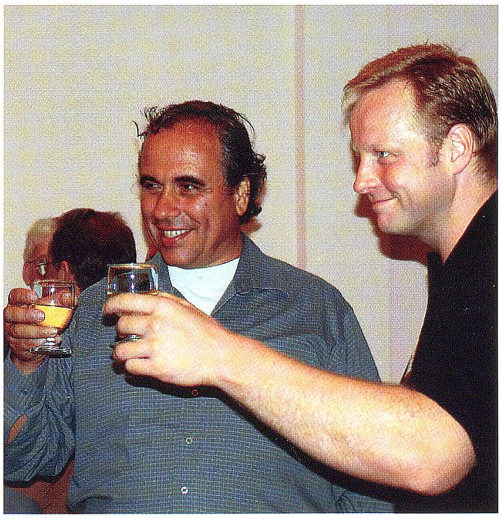
mit Tiefgang zu machen. Kühn dürfte es sogar schwer haben, in der kommenden Zeit das Image eines fast echten Giuseppe Verdi wieder loszuwerden.

Musikalische Vielfalt

Angenehm war die Folge der Programmwahl. Von leicht beschwingt bis fast swingend unterhaltend, über nachdenklich melancholisch bis hin zu den Welthits aus Verdis Feder präsentierten Orchester und Chöre eine breite Spanne musikalischer Hochgenüsse, und dies in erstaunlich professioneller Qualität. Auch wenn die Premiere in der Kirche und nicht Openair war, hatte dies den Vorteil, dass die ausgezeichnete Akustik in der Kirche die Fülle und musikalische Kraft noch unterstützte. Wer bei den Trompetenklängen zu Aida nicht Hühnerhaut spürte und sich nicht glücklich über einen gelungenen Abend freute, war ultimativ im falschen Konzert.

Hervorragende Solisten

Eine glückliche Hand hatten die Initianten auch bei der Wahl der Solistinnen und Solisten. Nebst der gesungenen Professionalität und des Könnens spürte man die Freude und die innere Bereitschaft, das Publikum wirklich unterhalten zu wollen. Es ist vollauf gelungen. An der Premiere überzeugte die Sopranistin Miriam Portmann, welche bei ihrem Part in den weiteren Aufführungen mit Oxana Arkaeva wechselte. Den beiden Damen standen der Tenor Stefano Costa und der «Neuwiler» Bariton Alexander Trauner in keiner Weise nach.



Haben einen Schluck verdient; die beiden Solisten Stefano Costa (l.) und Alexander Trauner.

August

Kindertagesstätte und Wohngemeinschaft Senfkorn übergeben.

Die Kapazitätsgrenzen im Zentrum Wil sind erreicht – es kann nicht von noch mehr Autos befahren werden. Nun liegt ein Konzept vor, das den Verkehr zu Fuss und auf dem Fahrrad fördern soll.

25.
Zum vierten Mal veranstaltet der KTV Wil ein Leichtathletik-Abendmeeting. 175 Athleten starten in verschiedenen Disziplinen bei rund 300 Starts.

Das Frauenteam der Siro-Speedskater Wil blickt auf eine erfolgreiche Wettkampfsaison zurück – das Steigerungspotenzial ist vorhanden. Barbara Dörrer, Sonja Sutter, Barbara Jann und Heidi Steiner beschliessen, als Team an Weltcup-Rennen teilzunehmen.

Während zwei Stunden steht Bischof Ivo Fürer bei einem Pastoralbesuch im Kloster St. Katharina den Gläubigen Red und Antwort. Seine Sicht der Dinge deckt sich nicht immer mit den Ansichten des Vatikans.

26.
Im Evangelischen Kirchgemeindehaus Wil findet ein Seniorensingen statt. Stephan Geiger, Kirchenmusiker, begleitet am Flügel.

Die Ozonwerte in Wil werden herbstlich. Die Grenzwerte der Ozonbelastung in der letzten Woche wurden nicht mehr überschritten.

Das schlechte Wetter in diesem Sommer macht nicht nur allen Daheimgebliebenen einen Strich durch die Rechnung, sondern auch den Schwimmbadbetreibern, welche unterdurchschnittliche Besucherzahlen ausweisen müssen. Von grossen Besucherzahlen in

Vom Wind getrieben – eine Fahrt
in den letzten Freiräumen
der Lüfte – die Geschenkidee

Ballonteam «Skywalk»

**Ihr Partner für eine
gelungene Überraschung!**

www.heissluftballon.ch
Tel. 071 910 02 70, 079 649 99 43
Willi Rüegg, Marktgasse 68, CH-9500 Wil

expert Grob

- audio
- telecom
- video

Unt. Bahnhofstr. 19
9500 Wil
Telefon 071 911 03 39

KNECHT
FAHRSCHULE WIL

Markus Knecht · 9500 Wil
Phone 071 923 28 76 · Mobile 079 218 15 15

Holcim

Einsatzbereite Leute
unter einem guten Namen

Holcim ist ein Zeichen, das man mit guten Kies- und Betonqualitäten verbindet. Genau so verbindlich sind aber auch unser Service und unsere Einsatzbereitschaft.

Holcim Kies und Beton AG
Wilenstrasse 21
CH-9500 Wil
Telefon 058 850 03 40
Telefax 058 850 03 41
info-ch@holcim.com
www.holcim.ch

Wir gehören zur Holcim (Schweiz) AG.

**Das ist Werbung
für eine Bank.**

Ganz ehrlich.

**Verständliche Produkte,
faire Konditionen. Ehrlich.**

MIGROSBANK

Service Line: 0848 845 400 www.migrosbank.ch

Regierungsrätin Kathrin Hilber zeigte sich hell begeistert vom Gebotenen in Wil.

Oliver Kühn, alias Giuseppe Verdi: «Tutto va bene.»

Wiler Kultur lebt

In den höchsten Tönen lobte die St.Galler Regierungsrätin Kathrin Hilber den musikalischen Hochgenuss: «Ich bin erfreut über die sehr hoch stehende Kultur, die in Wil lebt und auch gepflegt wird. Als ehemalige Wilerin war ich schon öfters in der Kirche St.Nikolaus, und heute habe ich wohl die schönsten Momente in diesem Raum erlebt.»

Regie von Petrus

OK-Präsidentin Susanne Kasper meinte: «Petrus muss wohl ein riesengrosser Verdi-Fan sein. Er liess es zur Premiere regnen, damit diese schöne Musik im Hause ‹seines Chefs› stattfinden konnte und so die herrliche Akustik zum Tragen kam.» Sie dankte auch den 300 Mitwirkenden, alleine 250 in Chören und Orchester, für das Opfern der Ferien. «Wir spürten alle das Verdi-Fieber und haben die Ferien so richtig vergessen.» Obwohl das Classic Openair nur ein einziges Mal im Freien gestartet werden konnte und nach der Pause dem einsetzenden Regen zum Opfer viel, darf das OK auf einen sehr gelungenen Anlass mit viel Professionalität auf hohem Niveau zurückblicken.

her

Dirigent Kurt Pius Koller durfte die Gratulation von OK-Präsidentin Susanne Kasper entgegennehmen.

Sopranistin Miriam Portmann freut sich mit berechtigtem Stolz über die gesangliche Leistung.

August

den nächsten zwei, drei Wochen träumt jedoch niemand mehr.

FC Wil verpasst die einmalige Chance, die erste Hauptrunde des Uefa-Cups zu erreichen. Die Wiler nehmen zu viele Torchancen nicht wahr und trennen sich mit 1:1 von Banska Bystrica. Die Auswärtspartie in Tschechien verloren die Wiler. Das «Heimspiel» wird im Zürcher Hardturm vor lediglich 1000 Zuschauern ausgetragen. Das Stadion Bergholz ist für Uefa-Cup-Partien nicht zugelassen.

Im Hof zu Wil findet die Abschlussfeier der eidgenössisch diplomierten Bäuerinnen aus der ganzen Schweiz statt.

27.
Im diesjährigen Sommerkonzert präsentieren die Winterthurer Symphoniker im Stadtsaal ein anspruchsvolles Programm von Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms und Sergej Rachmaninoff.

Mit Ikonen bringt der ukrainische Künstler Oleg Ponta den westlichen Menschen die orthodoxe Frömmigkeit näher. Während zwei Wochen können die Werke im Kloster St. Katharina bewundert werden.

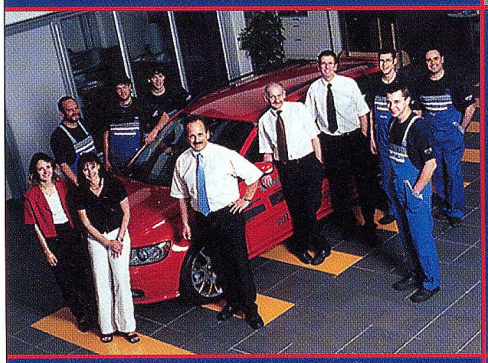
Die Tomstone Rats MC Switzerland und das Team von Record & Design organisieren das zweite «Rock im Bild» direkt beim Clubhaus Rats Town in Wil. Der Anlass ist auch gleichzeitig ein Motorradtreffen und Familientag.

An der diesjährigen Openair-Filmsoiree im Garten des Kulturpavillons der Psychiatrischen Klinik Wil wird der Film «Chocolat» gezeigt. Das Buffet spielt mit süssen Leckereien – Schokolade –, eingestimmt auf den Film, eine Hauptrolle.

Die Frauen der CVP des Kantons St. Gallen organisieren

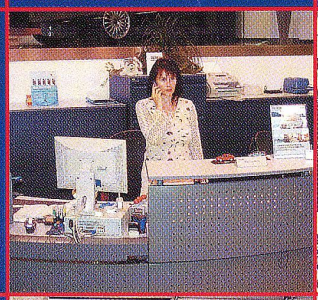
VOLVO

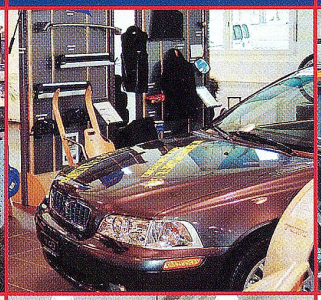
Baldegger AG
Volvo Zentrum Wil
Flawilerstrasse 31
9500 Wil

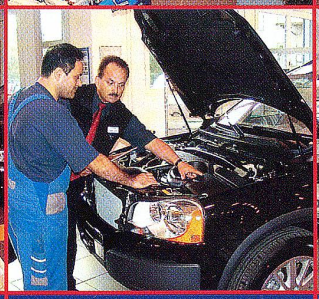


Jedes Fahrzeug in guten Händen

Als Garage für Verkauf, Service und Reparatur von Volvo Neufahrzeugen, Occasionsfahrzeugen und Tuning von Volvo-Personenwagen legen wir Wert auf Sicherheit, Qualität und Umweltverträglichkeit. Unter Qualität verstehen wir die Erfüllung der Anforderungen und Erwartungen unserer Kunden und Geschäftspartner.







Testen Sie uns.

Wir stellen uns Ihrer Herausforderung mit Freude

Baldegger AG • Volvo Zentrum Wil • Flawilerstrasse 31• 9500 Wil
Telefon +41 71 929 80 40 • Telefax +41 71 929 80 41• www.volvowil.ch • info@volvowil.ch

«www.wilnet.ch» ist aufgeschaltet

Das Stadtlexikon für und zu Wil ist in Betrieb

Am 1. September 2004 wurde das elektronische Wiler Stadtlexikon – ein weiteres Projekt im Rahmen der «1250-Jahre-Ersterwähnung-Wil»-Aktivitäten – aufgeschaltet. Damit stehen mehrere hundert Fotografien und Texte aus allen Zeiten und zu vielen Themen in und über Wil unter www.wilnet.ch im Internet zur Verfügung.

Im Jahr 1954 wurde anlässlich des 1200-Jahr-Jubiläums die «Chronik der Stadt Wil» von Karl Ehrat angeregt. Dieses mittlerweile vergriffene Buch ist auch heute noch die umfassendste Datensammlung zur Wiler Geschichte. Allerdings sind in den vergangenen Jahren sehr viele neue Erkenntnisse, sehr viel neues Material, seien es grosse Mengen an Fotografien oder Plänen, Ton- und Filmdokumenten oder anderen Dokumenten dazugekommen. Dieses Material soll der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt und dann laufend erweitert werden. Anstelle des Buches tritt darum heute die Datenbank, anstelle des Büchergestells das Internet.

Nachhaltigkeit – dies ist nun kurz zusammengefasst der Grundgedanke des Projektes «Stadtlexikon», der Datenbank im Internet zu und für die Stadt und Region Wil. Sie soll sich als Anlaufstelle für Fragen in diesem Bereich etablieren. Soweit bekannt, ist das Wiler Stadtlexikon das erste dieser Art in der Schweiz.

Offenbar waren auch früher Baustellen in der Stadt Wil an der Tagesordnung: Bau Poststrasse 1909.

Am Donnerstag, 20. Juli 1961, ereignete sich beim «Brockmann» an der Oberen Bahnhofstrasse um 13.17 Uhr eine Explosion. Um 13.30 Uhr waren der Feuerwehrkommandant sowie eine Saurer-Motorspritze auf dem Brandplatz. Insgesamt standen anschliessend 158 Mann im Einsatz.

Die Sachbereiche

Eine Datenbank lebt von ihrer Struktur, ein wichtiges Element sind daher die Sachbereiche. Hauptstichworte sind Mensch, Raum, Arbeit, Kultur, Geschichte, Statistik, weitere zum Beispiel Personen, Bauten, Bildende Kunst oder Sport etc.

Dabei werden alle Epochen von der Frühgeschichte über das Mittelalter und die Neuzeit bis heute berücksichtigt. Kurz und prägnant gefasste Sachartikel und Biographien widerspiegeln alle Bereiche der Stadtgeschichte und bieten eine Fülle von Informationen.

Neben den im Text eingestreuten Abbildungen verfügt «wilnet» über mehrere hundert weitere Fotografien, die teilweise erstmals der Öffentlichkeit gezeigt werden. Audiovisuelle Dokumente wie kurze Filmszenen oder Tonaufnahmen sind ebenso zu finden wie Panoramaaufnahmen von besonderen Plätzen oder Innenräumen.

Die Realisation

Eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Stadtarchivar Werner Warth arbeitete an der Realisation des Projektes. Die Datenbank und ihre Struktur ebenso wie ihr Erscheinungsbild wurden definiert und umgesetzt. Die Bereitstellung von Inhalt, nämlich von Fotografien, Texten, Plänen, Tönen etc., läuft. Sehr zeitintensiv ist dabei die Verknüpfung von Bild mit Text, mit Ton oder Film. Und – am 1. September 2004 – wurde www.wilnet.ch, das Stadtlexikon Wil, aufgeschaltet. Dies ist aber lediglich der Start, es werden laufend neue Inhalte in die Datenbank integriert – wilnet wächst und wächst und .... *jes*

August

ein hochkarätiges Podium mit drei Nationalräten im Hof zu Wil zum Thema Mutterschaftsversicherung.

Gülsüm und Ali Kaya eröffnen an der Toggenburgerstrasse in Wil ein Geschäft mit Modeschmuck und Accessoires aus der Türkei. Fünf Prozent des gesamten Umsatzes gehen an ein krebskrankes Kind in Istanbul.

Der Präsident der Wiler SVP, Erwin Böhi, wird auf die Septembersession des St.Galler Kantonsrats hin den Sitz von Peter Haag aus Schwarzenbach übernehmen. Der 51-jährige Erwin Böhi ist ein Quereinsteiger, der erst seit 2002 aktiv in der Politik ist.

Auf Beschluss des Stadtrates wird in den Voranschlag 2005 ein einmaliger Beitrag von 20 000 Franken an den Kletterclub Wil für die Erstellung einer Kletterwand in der Sporthalle der Kantonsschule Wil aufgenommen.

Mode Bonsaver präsentiert in den Geschäftsräumlichkeiten an der Oberen Bahnhofstrasse die Modetrends des kommenden Herbstes.

28.
Bereits zum 13. Mal geht das beliebte Bäre-Fäscht in der Wiler Altstadt über die Bühne und lockt rund 6500 Besucher, auch aus der weiteren Region, an. Ein reichhaltiges Unterhaltungs- und Musikprogramm sorgt für Spass und Geselligkeit. Auch dieses Jahr gibt es wieder Diskussionen zum Eintrittspreis.

Stuber Optik am Kirchplatz Wil führt einen Tag der offenen Tür zu den «Tagen des guten Sehens» durch.

Im Zeichen der wufa werden in verschiedenen Geschäften und im Kassenbereich des Bärenfestes von unheimlichen, farbigen Gestalten Äpfel verteilt.

August

Die Jungschützen-Gruppe der Wiler Stadtschützen gewinnt eine Kranzauszeichnung. Sie qualifiziert sich in Chur für den Final der Jungschützen-Meisterschaft in Zürich.

Im Vorabend-Gottesdienst wird die Amtseinsetzung von Kaplan Roman Giger gefeiert. Der Anlass wird vom Cäcilienchor St. Peter musikalisch begleitet.

Der ukrainische Ikonen-Künstler Oleg Ponta stellt zur Zeit seine Werke in der «Oase» im Kloster St. Katharina Wil aus. Die Vernissage wird mir einer Vesper und Gedanken zur Bedeutung von Ikonen grundsätzlich eingeleitet.

29.
Die Rudolf Steiner Schule Wil lädt die Bevölkerung in die Aula an der Säntisstrasse 31 zur Aufführung dreier musikalischer, klassischer Raritäten ein.

Der FC Wil verliert gegen Sion in der Challenge League trotz ansprechender Leistung mit 1:3. Die Walliser setzen sich am Schluss aber verdient durch. Torschütze für Wil ist Felix Mordeku, der zurzeit beste Wiler Torschütze.

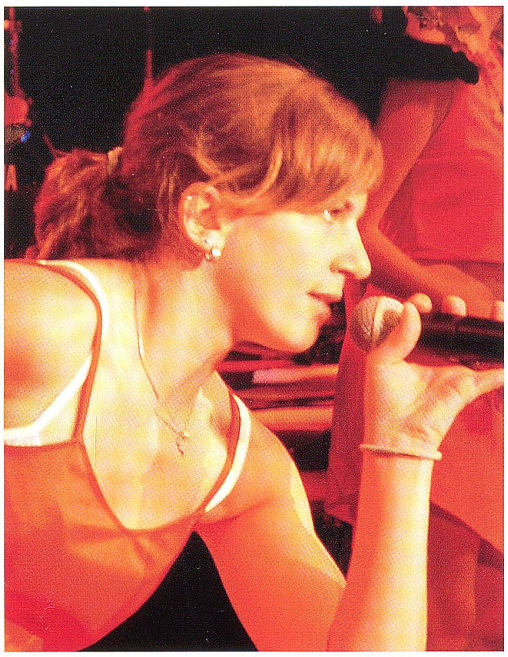
29.
Die Rudolf Steiner Schule Wil lädt die Bevölkerung in die Aula an der Säntisstrasse 31 zur Aufführung dreier musikalischer klassischer Raritäten ein.

Der FC Wil verliert gegen Sion in der Challenge League trotz ansprechender Leistung mit 1:3. Die Walliser setzen sich am Schluss aber verdient durch. Torschütze für Wil ist Mordeku.

Der Reitclub Wil gewinnt am Cupfinal für OK-Vereine in Henau die Silbermedaille.

In zwei Spielen schlagen die Baseballer Wil Devils die Gäste aus Uzwil klar mit 24:10

Frauen – ab auf die Insel!



Viele Solosängerinnen bewiesen ihr Talent.

Die Mädchensekundarschule St. Katharina präsentierte das 10. Musical in Wil.

Nach Erfolgen wie „Die Welle», «Momo», «Das Kaufhaus» oder «Tabaluga und das verschenkte Glück» setzte die Mädchensekundarschule St. Katharina die jährliche Musicaltradition mit dem Stück «Die Insel» fort. «Es war gar nicht so einfach, die mittlerweile sehr hohe Messlatte der legendären Kathi-Musicals bezwingen zu können», gestand Lehrer Peter Dudli bei der Vorführung im Juni.

Die Mädchen der Klosterschule zeigten sich auch als Autorinnen aktiv, indem sie die Geschichte selber ausdachten und niederschrieben. Sehr spannend ist dabei die Tatsache, dass die knabenlose Schule ein Stück entwarf, das ein Leben ohne Männer beschrieb.

Ein weiter Weg

Bereits im Oktober vergangenen Jahres starteten die Drittklässlerinnen und die Lehrpersonen mit der Planung eines weiteren Musicals, denn für alle Beteiligten sei klar gewesen, auch die-

Tolle Tanzeinlagen begeisterten.

ses Jahr den Vorhang im Kathi heben zu wollen. Eine Autorengruppe wurde mit dem Auftrag gebildet, ein eigenes «Theaterstück mit Musik» zu kreieren. Das Grundthema «Insel» wurde bereits bestimmt. Bis zum Drehbuch wurden die verschiedensten Ideen vorgebracht, diskutiert, weiterverfolgt oder kurzerhand verworfen. «Es war vor allem eine Herausforderung, mit einer reinen Mädchentruppe eine passende Geschichte zu finden, da wir darauf verzichten wollten, eine Frau als Mann verkleiden zu müssen», erklärte Regisseur Peter Dudli weiter.

Letzter Schliff

Trotz dieser Tatsache entstand nach und nach ein erstes Handlungsgerüst. Ein Casting bestimmte bereits im November die Sängerinnen und Hauptdarstellerinnen im Stück. Die Texte konnten anschliessend noch auf die entsprechenden Darstellerinnen zugeschnitten werden, damit die Rollen auch glaubhaft verkörpert werden konnten. Von den 93 Schülerinnen wollten sich 83 auf der Bühne zeigen, die anderen wirkten aktiv in Bereichen wie in der Technik, beim Bühnenbild oder der Kostümgestaltung mit. Im März starteten die ersten Stückproben, die anschliessend auch mit einem Solisten-Training mit Monica Quinter verfeinert wurden.

Handlung «Die Insel»

Eine Gruppe von Frauen kehrt aus Protest gegen die Unterdrückung durch die Männer ihrer Heimat den Rücken zu und siedelt sich auf einer bis anhin unbekannten Insel an. Dort haben sie sich – ohne Männer – eine eigene Kultur geschaffen, die geprägt ist von Demokratie, Gleichberechtigung, Harmonie und Toleranz. Eines Tages werden jedoch zwei Überlebende eines Schiffbruches an den Strand dieser Insel geschwemmt. Ein Blick von diesen hinter die Fassade der Frauengemeinschaft zeigt, dass die ursprünglichen Ideale der Frauen schon gewaltige Risse bekommen haben. Denn in der Frauentruppe sind auch Hierarchien entstanden und hinter der schönen Fassade brodeln Intrigen, subtile Gewalt, Profit- und Leistungsdenken.

Buntes Musikprogramm

Die Songliste liess alle Musikherzen höher schlagen. Von «Bajuschki Baju», bis hin zum fetzigen «It's Raining Men», «The Circle of Life» von Elton John oder «Der Weg» von Herbert Grönemeyer waren Stücke zu finden. Auch in diesem Jahr verzauberten die Kathi-Schülerinnen das Publikum mit ihrem Schauspiel, Gesang und Tanz.

pew

Das Musical «Die Insel» über ein Leben ohne Männer.

August

und 15:4 Runs und sichern sich eine gute Ausgangsposition in der Abstiegsrunde.

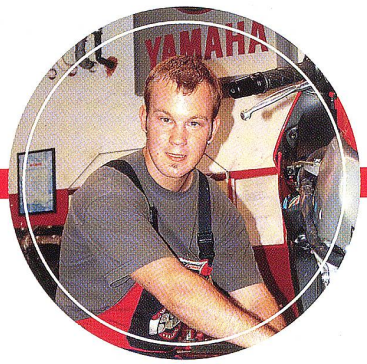
Das Team der Ostschweizer Küchenchefvereinigung wird anlässlich der Kochkunst-Ausstellung «Zagg» in Luzern zum Wettbewerb antreten. Es trainiert für diesen Anlass im Personalrestaurant der Psychiatrischen Klinik in Wil.

30.
Der Kynologische Verein Wil und Umgebung führt wiederum Hunde-Erziehungskurse durch, wobei den Halter/innen das notwendige Wissen für eine tiergerechte und umweltfreundliche Hundehaltung vermittelt wird.

Der erste Schritt zum Ausbau der Weierstrasse und der Gestaltung des Stadtweierufers ist getan. Der bestehende Baumbestand am südlichen Ufer ist zwar weitgehend in das Projekt integriert, trotzdem müssen elf Bäume gefällt werden.

BÄRENSTARK ...

... SIND WIR MIT UNSEREN YAMAHAS!



Wir bieten

- Verkauf und Service an YAMAHAS für Sport-, Touren-, Enduro-, Chopper- und Rollerfans
- Reparaturen und Service an allen Motorradmarken
- Gepflegte Occasionen mit Garantie
- Vorführen, Abänderungen und Spezialanfertigungen
- Helme, Stiefel, Handschuhe, Motorradbekleidung und viel Zubehör der Marken Shoei, IXS, Nolan, Grex, Sidi usw.
- Starke Beratung und Top-Service durch ein ausgewiesenes Mechaniker-Team.

Es lohnt sich, bei uns einmal vorbeizuschauen.

BÄRENMOTOS

URS SCHÖNENBERGER

TOGGENBURGERSTRASSE 96 9500 WIL
TEL. 071 923 36 23 / FAX 071 923 89 08

www.baerenmotos.ch

YAMAHA

Stars präsentieren Highlights

Monica Quinter verzaubert im Musical «Cocktail».

Musical «Cocktail» – ein genialer Mix mit Geschichte

«Die Schweiz erlebte in den letzten Jahren einen einzigartigen Musicalboom: «Evita», «Deep» oder «Hair», um nur einige zu nennen, schwärmt der Zuzwiler Musical-Star Monica Quinter. Die besten Musik-Stücke wurden von ihr und Patrick Biagioli im Musical «Cocktail» zusammengefasst. Weitere populäre Namen wie Anna Tappe oder Stephanie Berger verführten im Mai zum Cocktail-Genuss. Viele Jungtalente aus der Region verliehen dem Cocktail ausserdem eine erfrischende Note.

Patrick Biagioli und Monica Quinter arbeiteten zusammen im Hit-Musical Space Dream. Nebenbei sangen beide Profis an verschiedensten einzelnen Events, an denen meist die gleichen und bekanntesten Stücke aus ausgewählten Musicals gebucht wurden. «Daraus entstand die Idee, eine Show mit den besten Highlights zusammenzufassen», schilderte Monica Quinter.

Auf eigene Faust

«Viele Leute möchten sich nicht das ganze Musical anhören, sondern freuen sich lediglich auf den bekanntesten Werbeträgersong.» Bereits vor einigen Jahren versuchten die Initianten darum, die entstandene Idee in Zusammenarbeit mit dem Produzenten von Space Dream in der Show «Rainbow» umzusetzen. «Schlussendlich

Nachwuchstalente sammeln erste Bühnenerfahrung.

September

Der Wetterexperte Ruedi Kleger berichtet, dass das Azorenhoch Klaus die erste Monatshälfte prägte und dem Toggenburg sommerliche Temperaturen bescherte. In höheren Lagen hielt gegen Monatsende der Winter erstmals Einzug. Nach klaren Nächten zeigte das Thermometer vor Sonnenaufgang deutlich unter 10 Grad und am Nachmittag milde Werte um 18 Grad an. In den ersten drei Septemberwochen war es deutlich zu trocken. Gegen Ende des Monats machten die starken Regengüsse der Trockenheit ein Ende.

1.
Ein elektronisches Stadtlexikon von Wil ist unter www.wilnet.ch zugänglich. 1000 Texte und 450 Bilder geben Einblick in die Geschichte bis ins 12. Jahrhundert, thematisieren aber auch jüngste wichtige Ereignisse.

Wieso das tägliche Brot beim Beck statt beim Grossverteiler beziehen? Diese Frage stellen sich vier Bäcker am gemeinsamen Stand an der wufa.

Der Verband der Schweizerischen Gasindustrie hat unter seinen Mitgliedern erstmals die «Marketing-Trophy der Schweizer Gaswirtschaft» ausgeschrieben. Den Marketing-Spezialpreis gewinnen die Technischen Betriebe Wil für die Markteinführung von Erdgas als Treibstoff in der Region Wil.

2.
Die Region Wil erlebt eine Premiere: Im Rahmen der «wufa – die messe» wird erstmals das Wirtschaftsforum Region Wil durchgeführt. Die Tagung wird zum Thema «Schweiz wohin? Perspektiven für den Wirtschaftsstandort Schweiz» zum Treffpunkt für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Der Uzwiler Unternehmer Urs Bühler, der Kon-

September

junkturforscher Bernd Schips, Nationalrat Paul Rechsteiner, der CEO der Winterthur Versicherung, Leonhard H. Fischer, die Innovationsberaterin Monique R. Siegel und der ehemalige deutsche Aussenminister Klaus Kinkel geben auf die Frage «Schweiz wohin?» Antworten.

An der Parlamentssitzung wird die Übernahme der GESPA-Sportanlagen durch die Stadt Wil bestätigt, es wird ein Projektierungskredit von 150 000 Franken für die erste Sanierungsetappe der Spiel- und Sportanlagen Bergholz bewilligt.

Im evangelischen Kirchgemeindehaus Wil spricht Dr. Daniel Müller, Wil, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, im «Frauekafi» zum Thema «Die Angst in mir – wir Menschen auf der Suche nach Halt».

Unter die Geschichte der Genossenschaft Spiel- und Sportanlagen Bergholz (GESPA) wird ein Schlussstrich gezogen. Das Parlament stimmt der Übernahme der Sportanlagen durch die Stadt Wil zu.

3.
Agnes Masafret aus Aadorf stellt im Alterszentrum Sonnenhof in Wil Aquarelle unter dem Thema «Licht- und Farbenspiele» aus.

Nach der Durchführung einer Gesamtanalyse des Werkhof-Flachdaches entscheidet sich der Stadtrat für eine Gesamtsanierung.

Die Baseballer der Devils Wil können die Favoritenrolle gegen die Unicorns aus Hünenberg nicht ausspielen, verlieren sie doch beide Spiele in der NLB-Abstiegsrunde gegen die Innerschweizer mit 5:6 und 5:10 Runs.

In der Tonhalle Wil findet der Saison-Auftakt mit dem grossen Solisten der Violinli-

redeten uns so viele Fachleute hinein, dass das Schlussresultat zwar toll war, jedoch an unserer eigenen Vorstellung vorbeiging. Uns wurde damals klar, dass wir das Projekt in einem Alleingang auf die Beine stellen müssen», erinnert sich Quinter. Dies taten die beiden bereits vor gut zwei Jahren, als das Musical «Highlights» über 2000 Besucher begeisterte.

Gesang, Schauspiel und Tanz

«Durch die euphorischen Rückmeldungen der Besucher nach der ersten Show wollten wir ein solches Musical baldmöglichst wiederholen», erklärt die Sängerin. «Der Aufwand eines eigenen Musicals ist wirklich riesig und kann nur dank viel Engagement und noch mehr Herzblut umgesetzt werden, denn es ist klar, dass alle Profiteilnehmer in einem festen Engagement viel mehr verdienen würden. Da wir bereits über einen guten Namen verfügen, war es uns möglich, bekannte Profis zu verpflichten. Diese wussten bereits, dass es eine gelungene Show geben würde und sie sind darum aus Idealismus hier mit dabei.» Die Protagonisten Monica Quinter und Patrick Biagioli wurden unterstützt von Anna Tappe, Andrea Viaricci und Bernhard Bichler, der auch die Leitung des Chores «Mixed Musical Singers» übernahm. «Musical Cocktail» ist eine Mischung aus Gesang, Schauspiel und Tanz. Für den richtigen Drive sind Veronica Barbieri und das Tanzensemble «les vieilles prunes» zuständig.

Stephanie Berger präsentiert

Für den richtigen Mix der Cocktails mit Witz und Humor sorgte Stephanie Berger, die zwischen den Stücken immer wieder neue Variationen des musikalischen Cocktails anrührte und die Show auf ihre eigene Art moderierte. «Wir lernten Stephanie Berger beim Musical Space Dream kennen. Sie war schon damals extrem witzig und brillierte mit ihrem Schauspieltalent. Da Patrick und ich uns mehr mit der Dramatik im Musical beschäftigen, wollten wir ein Element in der Show haben, das mit Charme und Humor auflockert.» Mit der Ex-Miss Schweiz war damit die passende Frau gefunden. «Sie wird locker durch den Abend führen und an einer Bar sitzend Cocktails mixen, die schon einiges über das nächste Stück verraten.» Pünktlich zur Show wird auch die neue CD Music Cocktail zur Erinnerung erhältlich sein.

Talentierter Nachwuchs mit dabei

Nebst Profis wurde auch die Jugend aus der Region gefördert. «Patrick und ich haben beide viele fördernswerte Talente bei uns im Ge-

Lebendige Show-, Gesangs- und Tanzeinlagen

sangsunterricht. Es ist uns darum wichtig, auch diesen eine Plattform bieten zu können. Für sie ist es ausserdem spannend, mit Profis auf der Bühne zu stehen und erste Erfahrungen sammeln zu können.» Der 26-köpfige Chor sowie die elf Solisten sind momentan intensiv damit beschäftigt, der Show den letzten Schliff zu verleihen. Für Monica Quinter und ihren Partner gilt es ausserdem, sich um die verschiedensten Dinge wie Bühnengestaltung, Licht oder Tanz zu kümmern. Besonders stolz ist Monica Quinter darüber, einige Originalkostüme für die Show organisiert zu haben.

Phantom, Mamma Mia...

Der «Musical Cocktail» war im Juni im Stadtsaal Wil zu sehen. Die Lieder wurden nicht wie üblich konzertant gesungen, sondern entsprechend des jeweiligen Musicals in Szene gesetzt und mit passenden Kostümen aufgeführt. Neben Klassikern wie «Evita», «Les Misérables» und «Phantom of the Opera» wurden zahlreiche Songs aus neueren Werken wie «Der König der Löwen», «Aida», «Deep» oder «Mamma Mia» ausgewählt. Aus dem neuen «Dracula» steuert Patrick Biagioli das Lied «Ein schrecklicher Verdacht» bei, für dessen Interpretation er hohes Lob des Komponisten Karel Svoboda erhielt.

pew